

# I. Abtheilung.

Münz-, Maß- und Gewichtsverhältnisse.

Weltausstellungs-Centralbureau für Reise und Wohnung.

## Hotels.

Restaurationen, Bierhäuser, Caffeehäuser,  
Weinhäuser und Delicatessen.

## Verkehrsmittel.

Eisenbahnen, Dampfschiffe, Fiaker, Einspänner,  
Omnibus, Pferdebahnen.

## Theater.

Concerte — Unterhaltungen.

## Umgebungen Wien's.

Gesandtschaften und Consulate — Aemter und Behörden.

## Adressen.

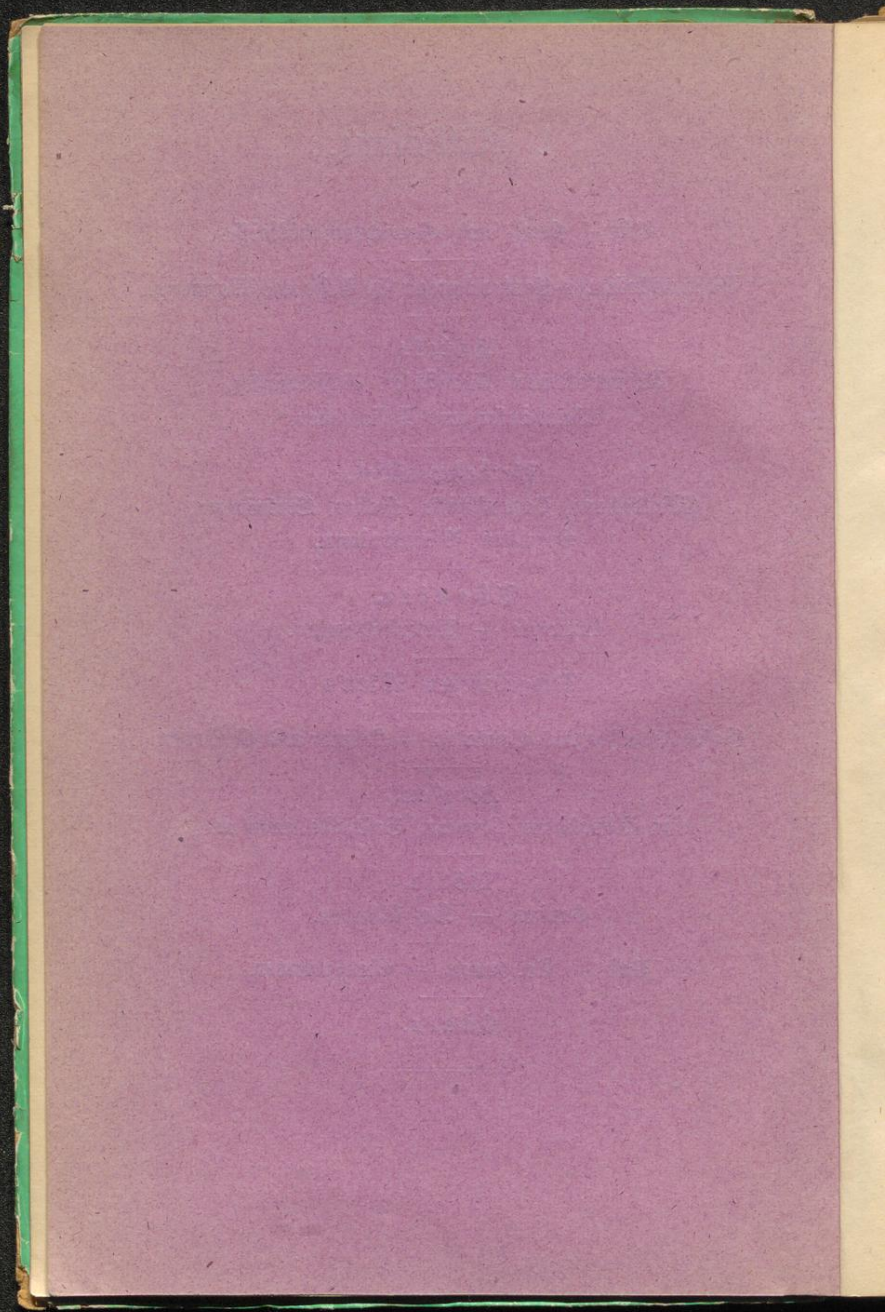
von Advokaten, Aerzten, Geschäftsleuten &c.

## Börse.

Banken — Wechselstuben.

Post — Telegraph — Dienstmänner.

## Bäder.





## I. Abtheilung.

### Münz-, Maß- und Gewichtsverhältnisse.

#### Goldmünzen.

Ducaten = 4 fl. 73 kr. ö. W. Silber.

Desterr.-ungar. 8 fl. Stücke (20 Francs) = 8 fl. Silber.

Kronen = 13 fl. 80 kr. ö. W. Silber.

#### Silbermünzen (45 fl. Fuß).

Dreiguldenstücke = 2 Rthlr. = 6 Mark N. W.

Zweiguldenstücke =  $1\frac{1}{3}$  " = 4 " "

Bereinsthaler = 1 " = 3 " "

Guldenstücke = 20 Ngr. = 2 " "

Viertelgulden = 5 " = 50 Pfennige.

Im öffentlichen Verkehr cursirt jedoch fast nur Papiergeld, mit einem schwankenden Agio, welches täglich aus allen Zeitungen zu ersehen. (Banknoten zu 1000, 100 und 10 fl.; Staatsnoten zu 50, 5 und 1 fl.)

Als Scheidemünze cursiren Zwanzig- und Zehnkreuzerstücke (Silber), Vierkreuzerstücke, Kreuzer und halbe Kreuzer (Kupfer).

Die metrischen Maße und Gewichte sind in Oesterreich mit dem 1. Januar 1873 facultativ eingeführt; die ausschließliche Einführung beginnt erst 1876.

#### Längen-Maße.

1 Linie = 2.19 Mm.

1 Zoll = 2.63 Ctm.

1 Fuß = 0.316 Mtr.

1 Rlftr. = 1.896 Mtr.

1 Elle = 0.777 Mtr.

#### Flächen-Maße.

1 □-Linie = 4.81 □-Mm.

1 □-Zoll = 6.93 □-Ctm.

1 □-Fuß = 0.099 □-Mtr.

1 □-Rlftr. = 3.596 □-Mtr.

1 Foch = 57.546 Ar.

## Sohlmaße für Flüssigkeiten.

1 Seitel = 0.353 Liter
1 Halbe = 0.707 "
1 Maß = 1.414 "
1 Eimer = 0.565 Hektol.

## Gewichte.

1 Loth = 17.5 Gramm
1 Zoll-Loth = 16.66 "
1 Pfund = 0.56 Kilogr.
1 Centner = 56.00 "

Zu Umrechnungen aller Art verweisen wir, als ungemein praktisch, auf **Müller's** Reductions-Tabellen zur Vergleichung der österreichischen und metrischen Maße und Gewichte, nebst Darstellung gleichzeitiger Preis-Umrechnungen. Nach einem ganz neuen System (Maß oder Gewicht und Preis in einer Zahl), Wien 1872. Carl Gerold's Sohn (cart. 80 fr.).

Bei den im Führer vorkommenden Maßen und Gewichten ist das metrische System angenommen.

Den zur Weltausstellung kommenden Fremden, namentlich jenen, die in Wien keine Bekannten haben und mit den hiesigen Verhältnissen nicht vertraut sind, empfehlen wir bei der großen Bedeutung, welche die Wohnungsfrage einnimmt, das

### Weltausstellungs-Central-Bureau für Reise und Wohnung,

Alsergrund, Liechtensteinstraße 9,  
Filiale: Wollzeile 6—8 (im Bazar).

Daselbe steht in directer Verbindung mit der General-Direction der Weltausstellung; veranstaltet beschleunigte Eisenbahnzüge zu ermäßigten Fahrpreisen und giebt mit den Fahrkarten zugleich Anweisungen auf Wohnungen aus.

Auch für Diejenigen, welche von den Weltausstellungszügen keinen Gebrauch machen wollen, übernimmt es **die Besorgung einer Wohnung** und sendet die Anweisung darüber ein, oder hält sie bei der Ankunft, (bei genauer Angabe der Bahn und des Zuges) im Zweigbureau auf dem betreffenden Bahnhofe zur Verfügung.

Das Weltausstellungs-Bureau bildet einen Centralpunkt für die verfügbaren Wohnungen in Wien und Umgebung. In allen bedeutenden Städten der Welt sind Hauptagenturen der Unternehmung errichtet.

Das vorzüglichste Organ der Weltausstellung ist die **Allgemeine illustrierte Weltausstellungs-Zeitung** von **Heinrich Frauberger**, Leopoldstadt, Nordbahnstr. 28.



## Hôtels I. Ranges.

Am Ring.

**Grand Hôtel**, Körnthnerring 9 (s. Seite 153).

310 Zimmer, Personen-Aufzug, prachtvoller Speisefalon.  
Außerordentlich gewandter, sprachkundiger Portier.

(Nachfolgende 5 Hôtels sind 1873 neu errichtet.)

**Hôtel Métropole**, am Franz Josefs-Quai (s. Seite 162).

400 Zimmer, 25 Salons, Bäder in allen Stockwerken,  
Personen-Aufzüge, Conversations-Salons, Lesezimmer,  
Bibliothek, Rauch- u. Spielzimmer zc., Telegraf im Hause.

**Hôtel Imperial**, Körnthnerring 16 (s. Seite 153).

150 Zimmer, wahrhaft fürstlich eingerichtet, ehemals Palast  
des Herzogs von Württemberg. Personen-Aufzug, Telegraf.

**Hôtel Austria**, Schottenring 11, nahe der Börse (s. Seite 161).

150 Zimmer und Salons, Lese-, Musik- und Rauchzimmer,  
Personen-Aufzug, 2 Wintergärten in italienischem Stile zc.

**Hôtel de France**, Schottenring, beim Abgeordnetenhanse.

**Hôtel Britannia**, Schillerplatz, nächst dem Opernring (s. Seite 155).

150 Zimmer, 40 Salons, Lesezimmer, Bäder, Aufzüge zc.

In der inneren Stadt.

**Hôtel Munsch**, Körnthnerstraße 28.

**Hôtel Erzherzog Carl**, Körnthnerstraße 31.

**Hôtel Meißl u. Schadn**, Körnthnerstraße 24.

**Stadt Frankfurt**, Seilergasse 14 } (nahe dem Graben).

**Matschakerhof**, Seilergasse 6 }

**Kaiserin Elisabeth**, Weihburggasse 3 (nahe der Körnthnerstraße).

**Hôtel Müller**, am Graben 19.

**Oesterreichischer Hof**, Fleischmarkt, Ecke d. Rothenthurmstraße.

**Römischer Kaiser**, Krenngasse 1 (nahe dem Schottenring).

**Hôtel Wandler**, Petersplatz 12 (nahe dem Graben).

In der Leopoldstadt (nahe dem Weitausstellungsplatze):

**Goldenes Lamm**, Praterstraße 7.

Prachtvoll hergerichtet und durch Neubau sehr vergrößert.

**Weißes Roß**, mit Garten, Laborstraße 8 } nahe der

**Hôtel de l'Europe**, Asperngasse 2 } Praterstraße.

**Kronprinz von Oesterreich**, Asperngasse 4 }

**Hôtel Tauber**, Praterstraße 50. 1873 Januar eröffnet.

200 elegant eingerichtete Zimmer, 30 Salons, Lesezimmer,  
Damenjalons zc. Bäder und Wagen im Hôtel.

**Hôtel Donau**, gegenüber dem Nordbahnhofe. 1872—73 mit einem Aufwande von 2 $\frac{1}{2}$  Mill. Gulden neu erbaut, prachtvoll eingerichtet. 280 Zimmer, 45 Salons, 3 große Restaurationsäle, Aufzüge etc. Hinter dem Hôtel das „Römisches Bad“ (siehe Bäder).

Auf der Wieden.

**Hôtel Victoria**, Favoritenstraße 11. Mit schönem Garten.

Fünfhaus.

**Hôtel Wimperger**, Neubau-Gürtelstraße (beim Westbahnhof).

1873 eröffnet. Prachtvolle freie Lage, Aussicht auf die Berge. 200 elegant eingerichtete Zimmer und Salons. 20 eigene Omnibus fahren zu allen Zügen auf die Bahnhöfe.

### Hotels II. Ranges.

In der inneren Stadt.

Stadt London, Postgasse 11 (der Hauptpost gegenüber).

**Hôtel Schipler**, Wallnerstraße 1 (Ecke des Kohlmarkt).

**Goldene Ente**, Schulerstraße 22

**König von Ungarn**, Schulerstraße 10

**Goldener Stern**, Brandstatt 2

**Weißer Wolf**, Wolfengasse 3 (nahe der Hauptpost).

**Ungarische Krone**, Himmelfortgasse 14.

(nahe dem  
Stefansplatze).

In der Leopoldstadt (nahe dem Weltausstellungsplatze).

**Hôtel Nordbahn**, Praterstraße 72.

**Russischer Hof**, Praterstraße 11.

**Königin von England**, Taborstraße 33

**Hôtel Schröder**, Taborstraße 12

**Bairischer Hof**, Taborstraße 39

**Goldener Adler**, Taborstraße 22

**Schwarzer Adler**, Taborstraße 11

**Hôtel National**, Taborstraße 18

(führt vom Nord-  
westbahnhof zur  
Ferdinandsbrücke).

Landstraße.

**Goldene Birn**, Hauptstraße 31.

**Rother Hahn**, Hauptstraße 40.

Auf der Wieden (zunächst dem Süd- und dem Staatsbahnhofe).

**Goldenes Kreuz**, Hauptstraße 20.

**Goldenes Lamm**, Hauptstraße 7.



Drei goldene Kronen, Hauptstraße 13.  
 Stadt Triest, Hauptstraße 14.  
 Hôtel Zillinger, Hauptstraße 25. Mit Garten.

Mariahilf (zunächst dem Westbahnhofe).

Englischer Hof (Kummer), Hauptstraße 81.  
 Hôtel Kummer, Hauptstraße 71. 1872 neu erbaut.  
 Stadt Salzburg, Hauptstraße 97.  
 Hôtel Holzwarth, Schönbrunnerstraße 28.

Josefstadt.

Zum goldenen Schlüssel, Schlüsselgasse 6.

Alsergrund.

Hôtel Union (nahe dem Franz Josefs-Bahnhof), Nußdorferstraße,  
 an der Pferdebahn zum Prater. 1873 neu erbaut.

### Hôtels garnis.

Ihre Zahl ist in beständigem Wachsen begriffen.

Amalienstraße, nahe dem Franzens-Ring.  
 Plankengasse 5, nahe der Kärnthnerstraße und der Hofburg.  
 Fleischmarkt 16, nahe der Hauptpost.  
 Pestalozzigasse 4, nahe dem Kolowrat-Ring.  
 Hôtel Tegetthoff, Johannesgasse 23.  
 Parkring Nr. 2 (Claude), prächtige Lage gegenüber dem Stadt-  
 park. — 30 Zimmer im 1. u. 2. Stock, elegante Einrichtung.  
 Hôtel garni von Trost und Klein, Maximilianstraße 8, in nächster  
 Nähe des Opernhauses. 1. Stock, 12 Zimmer, elegant  
 möblirt (von russischen Familien bevorzugt).  
 Hôtel garni „Athènes“, Praterstraße 36, nahe dem Prater, gegen-  
 über dem Carl-Theater, in 3 Stockwerken.

### Restaurationen.

Außer den genannten Hôtels, welche alle eigene Speisesäle  
 mit zum Theil vortrefflicher Küche haben, und wo man speisen  
 kann, auch ohne im Hôtel zu wohnen, sind folgende Restaura-  
 tionen besonders zu empfehlen:

#### 1. Ranges.

Breying und Nebus, Graben 22, Eingang vom Petersplatz 7.  
 Restaurant français, Herrngasse 8, im Liechtenstein'schen Palais.  
 Sacher Franz, Weibburgg. 4.  
 Sacher Ed., Kärnthnerstraße 51 (Maximilianstraße 1—3).

Faber, Körnthnerstraße 53 (Maximilianstraße 2).

Die drei letzten übernehmen auch Diners außer Hause und sorgen dabei für alles dazu Gehörige.

## II. Ranges.

Philippski, Opernring 1, der Oper gegenüber (im Heinrichshof).  
Zum rothen Igel, Wildpretmarkt 3. (Eingang auch von den  
Luchlauben — Strampfer-Theater).

Schölk, Wollzeile 10, Ecke der Strobelg. (Diners v. 3 fl. aufwärts.)  
Zur Schnecke, Petersplatz 5.

Goldene Kugel, am Hof, neben d. bürgerl. Zeughausa.

Zum Steindl, Steinblgasse 4 (nahe den Luchlauben).

Zum grünen Anker, Grünangergasse. — Italienische Küche, vor-  
züglicher Risotto.

Restauratione Italiana von Corinaldi, Liebenberggasse 7.  
Seefische, Risotto, italienische Delicatessen.

Sehr gute Restaurationen sind ferner auf fast allen Bahnhöfen, ganz besonders auf jenem der Nordbahn, Staatsbahn (Faber), Südbahn, Franz Josefsbahn; — endlich gehören hieher die nachfolgenden Bierhäuser, welche alle zugleich auch Restaurationen sind; die Portionen sind hier kleiner, dafür die Preise auch billiger.

Die gewöhnliche Speisestunde in Wien ist zwischen 1 und 2 Uhr. — In den Restaurationen ersten Ranges kann man selbstverständlich fast zu jeder Stunde speisen, in den übrigen jedoch und namentlich in den Bierhäusern findet man nach 3 Uhr bis gegen Abend nur noch eine sehr geringe Auswahl. — Wie im ganzen südlichen Deutschland besteht auch hier die Einrichtung der „Zahlkellner“, an welche allein man zu zahlen hat und nach denen bei Zeiten sich umzusehen gerathen ist, wenn man nicht lange warten will. — Trinkgelber werden den Zahlstellnern überall gegeben.

Die Restaurationen und Bierhäuser haben meistens „Estrazimmer“ als Gegensatz zu den sogenannten „Schweimern“ für die große Menge.

Die Speisen sind in beiden dieselben, die Preise in ersteren etwas höher.

Die Wiener Küche ist sehr gut, an Mehlspeisen ist sie besonders reich. Der Speisezettel mit seinen, aus den Sprachen aller österreichischen Länder zusammengesetzten Benennungen der Gerichte — dürfte für Nichtösterreicher hier und da schwer zu enträthseln sein; zum besseren Verständniß mögen nachfolgende Uebersetzungen beitragen:

Apfel — Sulze (Gelée).

Carfiol — Blumenkohl.

Kisolen — Bohnen.

Bänschel — feingeschnittene Lunge m.  
Citronen.

Franzfurter mit Bren — geräucherte  
Würstchen m. Meerrettig (vortreffl.).

Frittater — Pfannkuchen.

Gefelches — Rauchfleisch.

Goldrüben — Mohrrüben, Möhren.

Gollasch — Klein geschnittenes u. stark  
gepfeffertes Fleisch in Sauce.

Gugelbuck — Puffer, Kapstucken.

Häuptelsalat — Kopfsalat.

Heischbetsch — Fagebutten.

Indian — Truthahn.

Junges von Ganserln, Hasen, Reh —  
Flügel, Beine u. in Sauce.

Jungfernbraten — Schweinslenden-  
braten.



Kaiserschmarrn — zerschnittener Eierfuchen.	Hühuhn, ungar. — gesulztes Fleisch.
Kaiserfleisch — geräuchertes Schweinefleisch von der Rippe.	Ribisel — Johannisbeeren.
Knödel — Klöße.	Risibisi — Reis mit grünen Erbsen.
Kren — Meerrettig.	Risotto — eine italienische Reispeise mit Geflügel, Leber oder Ausern.
Köser — Kalbsgetöse.	Schneeballen — Wechspeise (ungefüllt).
Kiptauer, garnirt — frischer Käse m. Butter u. Gewürz (sehr gut).	Schnitzel — gebratene Kalbfleisch-schnitten.
Lungenbraten — Rinderbraten von der Lende.	Schöberl — Wechspeise in d. Suppe.
Marillen — Aprisosen.	Schwäbisches — gedämpfres Rindfl.
Noderln — eine Art kleiner Klöße.	Schopfbraten — Schweinspötkelfleisch.
Obers — Sahne, Rahm.	Stoffad — gebüñt. Rinderbraten.
Paprika — ungarischer Pfeffer.	Umergerstel — Graupen.
Pilsling — Schwammart.	Weichsel — Sauerkirschen.
Pofesen — geröst. Semmelschnitten mit Füllung.	Weinberln — Korinthn.
	Zibeben — Rosinen.
	Zwetschenrester — Pflaumenmus.

„Jause“ (croatisch: jusanati, Abendbrot) — eine zwischen das Mittags- und Abendessen fallende Mahlzeit, besonders der Kinder.

## Bierhäuser.

Das Wiener Bier ist weltberühmt, besonders Schwechat er (Dreher'sches) und Liesinger. Pilsner Bier (leichter und bitterer) findet man ebenfalls überall.

Die 22 in Wiens Umgebung gelegenen Brauhäuser erzeugten im Jahre 1872 4,375.000 Eimer Bier (2½ Millionen Hektoliter).

Wer nur ein Seitel will, muß es ausdrücklich bemerken, sonst erhält er meistens ein Krügel (1½ Seitel).

Am Ring und in dessen Nähe.

Dreher's Bierhalle, Opernring 4, Ecke der Operngasse.

Sehr geräumige Localitäten im Keller; im Sommer ist der tief gelegene, kühle Hof im Freien besonders angenehm.

Rifen, verlängerte Kärnthnerstraße, Ecke der Giselastraße.

Prachtvolle Localitäten, — sehr gute Restauration.

Zum Künstlerhaus, Gause, Kärnthnering 10.

Wieninger, Kolowratring 1.

Obermayer, Weiburggasse, im Hause der Gartenbaugesellschaft.

Im Sommer auch im Freien.

Zum Stubenthor, Altinger u. Raubeck, verläng. Volkzeile 38.

Geyer's Bierhalle, Franz Josefs-Quai 47.

Bischoff's Bierhalle, Schottenbastei 3, nahe dem Schottenring.

Unterirbisch, sehr sehenswerthe, großartige Localitäten.

Liesinger Bierhalle, Schottengasse 4. Auch am Ausstellungsplatz und im Prater.

Bischoff's Bierhalle, Bellariastraße 12, nahe dem Burgring.

Kummer's Bierhalle, Babenbergerstraße 5, nahe dem Burgring.

## In der innern Stadt.

- Dreher's Bierhalle (Wiener), Naglergasse 1.  
 Fiedler, Johannesgasse 2.  
 Gerstenbrandt, Augustinerstraße 8.  
 Zum alten Blumenstößl, Ballgasse 6.  
 Gause's Bierhalle, Johannesgasse 12.  
 Zur Tabackspfeife, Goldschmiedgasse (im Trattnerhof).  
 Zum goldenen Rebhuhn, Goldschmiedgasse 6.  
 Zum Lothringer, am Kohlmarkt 24.  
 Zum Rühfuß, Rühfußgasse (bei den Tuchlauben).  
 Klomser, Herrengasse 19. — Pilsner Bier in bester Qualität.

## In den Vorstädten.

- Dreher's Bierhalle, Landstraße, Hauptstraße 97, } mit  
 Neue Dreher'sche Bierhalle, Landstr., Ungarg. 52, } Gärten.  
 Filz, Bierhalle, Mariahilf, Hauptstraße 1.  
 Englischer Hof (Kummer), Mariahilf, Hauptstr. 81 (mit Garten).  
 Riedhof, Josefstadt, Wickenburggasse.  
 Mit Garten und eleganten Localitäten.  
 Zillinger (mit Garten), Wieden, Hauptstraße 25.  
 Zauber, Leopoldstadt, Praterstraße 50.

## Weinhäuser und Delicatessen.

(Berühmte österr. Weine sind: Gumpoldskirchner, Klosterneuburger, Rußberger, Böslauer, Weiblinger (weiß), — Erlauer, Ofner und Böslauer (roth). — Ein halbes Seitel heißt ein „P s i f f“.)

- Sacher C., Kärnthnerstraße 51.  
 Sacher F., Weiburggasse 4.  
 Haber, Kärnthnerstraße 53.  
 Meier J. C., Singerstraße 8.  
 Schneider August, Rothenthurmstraße 22.  
 Schneider Fr. (drei weiße Löwen), Kärnthnerstraße 14.  
 Clement Hoget, Tuchlauben 11.  
 Zu den drei Lanzen, Kohlmarkt 26.  
 Streitberger, Köllnerhofgasse 2.  
 Bauer, Kärnthnerstraße 8 und Seilergasse 8.  
 Zur Stadt Breslau, Bräunerstraße 8.  
 Corinaldi, Franziskanerplatz 8.  
 Zum schwarzen Kameel (Stiebitz & Co.), Vognergasse 8.  
 Stifftkellerei im Heiligentruerhof.  
 Eßterhazy'scher Keller, Haarlof 1 (Eingang von der Naglergasse).  
 Täglich von 11—1 Uhr und 5—6 Uhr Abends geöffnet.



## Caffeehäuser.

Der Caffee ist in den meisten Caffeehäusern in Wien vortrefflich; („Melange“ mehr Milch als Caffee, — „Capuziner“ mehr Caffee als Milch); überall ist die Tagespresse sehr stark vertreten.

## Am Ring.

**Brunner**, Opernring 8, Ecke der Operngasse.

Eins der vornehmsten Caffeehäuser; — früher Sitz des „Wiener Schachclubs“.

**Mayer**, Opernring 3.

**Hochleitner**, Rärnthnering 17, Ecke der Schwarzenbergstraße.

Elegantes, von Damen stark besuchtes Caffeehaus.

**Bauer**, Kolowratring 2

**Kurzweil**, Parkring 10

} Promenadepublikum.

**Denerlein**, Parkring 2, — 4 sehr gute Billards.

**Cursalon** (Hembisch u. Mayer), im Stadtpark, am Parkring.

Schöne Welt; im Sommer sehr besucht (Restauration).

**Stadler**, Franz Josefs-Quai 1. — Geschäftsleute u. Matler.

**Schendl**, Franz Josefs-Quai 31. — Manufacturisten.

**Szabo**, Schottenring 2-4. — Börsencaffeehaus.

**Löhner**, Schottenring 12.

**Hembisch**, Schottengasse, Ecke des Schottenring. — Sehr elegant.

**Grand Café Parisien**, Schottengasse, beim Abgeordnetenhanse.

Caffeehaus im Volksgarten (siehe Seite 40).

Im Sommer sehr stark besucht. — Abends Concerte.

**Sigmund**, Bellariastraße.

**Prohaska**, Babenbergerstraße 3, nahe dem Burgring.

## In der innern Stadt.

**Heydner** (vormals Czsch), Graben 29.

Zeitungsleser und Spielfreunde aller Stände, meistens Deutsche. — Sehr luxuriös ausgestattet.

**Schlegel**, Graben 15. — Bürgerthum und Italiener.

**Wied**, Graben 20 und Petersplatz 7. — Zeitungsleser.

**Damm**, Kohlmarkt 6. — Officiere. Abends, Börsenpublikum.

Nach dem Theater stark besucht. — Schachspieler.

**Griensteidl**, Schaufstergasse, Ecke der Herrengasse.

Die meisten Zeitungen (französische, englische), Schauspieler des Burgtheaters, literarische Zeitungsleser, Spielfreunde.

**Café de l'Europe**, Stefansplatz.

Freunde und Beschauer der interessanten Passage. — Kaufleute.

**Wald**, Rärnthnerstraße 49.

Mitglieder der Hofoper und Künstler aller Art.

**Züpfel**, Körnthnerstraße 63. — Von Slaven stark besucht.

**Café de l'Opera**, Augustinerstraße 8. — Musiker.

**Löv**, Singerstraße 9.

**Leibenfroß**, Neuer Markt 12. — Bürgerwelt, Kaufleute.

**Kryser**, Bräunerstraße. — Ebenso.

**Schrader**, Freieung 1. — Markt-Publikum.

**John**, Tuchlauben 12.

**Grand Café** (zum Stadttheater), Seilerstätte.

**Café Vienne**, Wollzeile. — Studenten.

**Troidl**, Wollzeile 27.

Lesepublikum literar. Zeitungen, Studenten, Journalisten.

**Schwendienstuel**, Stroblgasse 2. — Journalisten, Gelehrte Bürgerwelt.

#### In der Leopoldstadt.

**Deuerlein**, Taborstraße 1. — Mäcker und Polen.

**Todschinder**, Taborstraße 13. — Spielendes Publikum.

**Wild**, Alperngasse 4. — Geschäftswelt der Leopoldstadt.

**Boglsinger**, Alperngasse 4. — Ebenso.

**Zauber**, Praterstraße 36.

Sehr elegant eingerichtet, mit Restauration in Verbindung.

**Stierböck**, Praterstraße 6.

Productenhändler aller Provinzen (Getreidehändler).

**Marguliß**, Praterstraße 25.

Publikum des gegenüberliegenden Tempels, vielfach mit Frauen und Töchtern.

**Orban**, Praterstraße 29.

Geschäftswelt der Leopoldstadt. — Schauspieler d. Carltheaters.

**Sperlich**, Ecke der Praterstraße und des Praterstern.

Vom Carltheater aus stark besucht.

**Bauer**, Praterstern, dem Nordbahnhof gegenüber.

**Café restaurant „Alhambra“** und **Café National**, in der Taborstraße. — Nachts vom Publikum des „Sperl“ viel besucht.

#### Im Prater.

In der Hauptallee links die drei für die Weltausstellung ganz neu erbauten Caffeehäuser, besonders das dritte beim Haupteingang der Ausstellung sehr großartig und empfehlenswerth, dann gegenüber auf dem sogenannten Constantinshügel (von Sacher bewirthschaftet); siehe Seite 164.

#### Auf der Landstraße.

**Amböck**, Hauptstraße 8.



## Auf der Wieden.

Zach, Hauptstraße 72. — Nerber, Hauptstraße 78. — Schmid, Hauptstraße 2.

## In Mariahilf.

Gabesam, Hauptstraße 84. — Fabrikanten, Bürger.  
Schweiger, Hauptstraße 120. — Junge Leute der Vorstadt.

## Neubau.

Beghuber, Hofstallstraße 7. — Schachspieler (Turnier).

## In der Josefstadt.

Hagen, Josefstädterstraße 2.

Bei Tag gemischtes bürgerliches Publikum, nächtlich berüchtigt.

## Allsergrund.

Kremsen, Berggasse 14.

Schindlcker, Allserstraße 35.

Gerstenbrand, Allserstraße. — Officiere, Studenten (Mediciner).

## Verkehrsmittel.

## Eisenbahnen.

Bei den meisten Eisenbahnen ist zur Bequemlichkeit des Publikums die Einrichtung getroffen, daß man in den unten angegebenen Stadt-Bureau (von 8—12 und von 2—5 Uhr geöffnet) sowohl sein Gepäck aufgeben, als auch Fahrkarten und jede erwünschte Auskunft erhalten kann.

Kaiser Ferdinands-Nordbahn. — Bahnhof beim Praterstern. (G. 2.)

Nach Brünn (Olmitz), Oderberg-Breslau, Krakau, Lemberg und Rußland. Von Brünn (in directem Anschluß an die Staatsbahn) nach Prag-Bodenbach-Dresden und darüber hinaus. — In östlicher Richtung (mit der Staatsbahn) nach Ungarn.

Bureau in der Stadt: Zedlitzgasse 5.

Oesterr. Nordwestbahn. — Bahnhof: beim Augarten. (F. 1.)

Nach Böhmen (Prag), kürzester Weg nach Dresden, Berlin und darüber hinaus.

Staatsbahn. — Bahnhof vor der Belvedere-Linie. (F. 8.)

Nach Ungarn (rechtes und linkes Donauufer) und in nördlicher Richtung nach Mähren u. Böhmen; — siehe auch Nordbahn.

Bureau in der Stadt: Schulhof 6 (keine Fahrkarten-Ausgabe).

**Franz-Josefs-Bahn.** — Bahnhof: Alfergrund, b. Canal (D. 1.).  
Nach Böhmen (Prag, Eilzüge in 9 $\frac{1}{2}$  Stunden). — Eilzüge  
nach den böhmischen Bädern; über Budweis-Pilsen-Eger nach  
Mitteldeutschland und Norddeutschland.

Bureau in der Stadt: Bäckerstraße 7.

**Kaiserin Elisabeth-Bahn (Westbahn).** — Bahnhof vor der  
Mariabilfer Linie. (A. 6.)

Nach Nieder- und Oberösterreich; via Salzburg nach  
München und darüber hinaus, dann nach Tirol und Italien;  
via Simbach nach München u. südwestl. Deutschland, Schweiz,  
Paris (directer Courierzug); via Passau nach Regensburg,  
Frankfurt, Köln, Amsterdam, London.

Bureau in der Stadt: Seiserstätte 2.

**Südbahn.** — Bahnhof vor der Belvedere-Linie. (F. 8.).

Nach Steiermark, Kärnten, Krain, Triest, Venedig etc. —  
Dann im Anschluß an die Kronprinz Rudolfsbahn (bei  
Bruck) nach Klagenfurt, Villach, Tirol, Italien.

Bureau in der Stadt: Kolowratring 9. Nur Fahrkarten=  
Ausgabe.

Auf den letzten drei Bahnen verkehrt im Sommer eine  
außerordentlich große Anzahl von Localzügen nach den besuch-  
testen Orten der Umgegend (siehe Seite XXII), wozu Saison-  
karten und Monatskarten für Hin- und Rückfahrten zu sehr er-  
mäßigten Preisen ausgegeben werden.

### Dampfschiffe.

Die Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft — jen-  
seits der Radekybrücke am Canal (C. 4.) — hat für die Communica-  
tion zur Zeit der Weltausstellung eine große Thätigkeit entfaltet.

Außer den Eilschiffen zwischen Pest — Wien und  
Passau—Wien fahren 10 kleine Localdampfer mit einer Trag-  
fähigkeit von 2—300 Personen von Morgens 6 bis Abends  
8 Uhr jede Viertelstunde, für 15 Kreuzer die Person, (nur eine  
Classe) von der Maria-Theresiabrücke (Augartenbrücke E. 3)  
bis zur Josefsbrücke (I. 6.) mit verschiedenen Landungs-  
plätzen: Karlskettensteg, Ferdinandsbrücke (Leopoldstadt), Dampf-  
schiffahrts-Gebäude Sofienbrücke etc. Außerdem jede 2. Stunde  
von Korneuburg und vom Kahlenbergerdörfel (Berg-  
bahnstation, s. Seite XXIII) bis Kaiser-Eberstdorf und um-  
gekehrt; bis Karlskettensteg: 20 fr. — Josefsbrücke: 30 fr.  
— Kaiser-Eberstdorf: 40 fr.



**Fiaker- und Einspänner-Taxe.**

Von 7 Uhr Morgens bis 11 Uhr Abends. — Nachts die Hälfte mehr.

	Fiaker		Einsp.	
	fl.	kr.	fl.	kr.
<b>Innerhalb der Linien Wiens:</b>				
Für die Verwendung eines Fiaker bis zu 1 Stunde	1	—		
„ jede folgende halbe Stunde . . . . .	—	50		
Für einen Einspänner bis zu einer Viertelstunde				40
Für einen Einspänner bis zu einer halben Stunde				50
Für jede weitere Viertelstunde . . . . .				20
Zur Weltausstellung, von der Leopoldstadt				
und der Landstraße	1	50	1	—
von der inneren Stadt	2	—	1	30
„    „    den übrigen Bezirken	2	50	1	50
Von und zu den Bahnhöfen, sowie von einem				
Bahnhöfe zum andern . . . . .	1	50	—	80
(Auf den Bahnhof-Perrons werden Metallmarken				
ausgegeben, um sich einen Wagen zu sichern.)				
Für das im Wagen untergebrachte leichte Gepäck				
ist nichts zu zahlen, für jedes auf dem Kutsch-				
bocke oder rückwärts untergebrachte Gepäcksstück	—	30	—	20
<b>Taxen außerhalb der Linien:</b>				
Von jedem Punkte innerhalb der Linien zum Ar-				
senale, nach Gaudenzdorf, Ober- und Unter-				
Meidling, Fünfhäus, Sechshaus, Rudolfs-				
heim, Neulerchenfeld, Ottakring, Hernals,				
Währing, Weinhaus, Ober-Döbling, Sim-				
mering oder umgekehrt . . . . .	2	—	1	20
Von jedem Punkte innerhalb der Linien nach				
Schönbrunn, Giesing, Penzing, Gersdorf,				
Unt-Döbling, Zwischenbrüden oder umgef.	2	50	1	60
Von jedem Punkte innerhalb der Linien nach				
Laiz, Speising, Ober- und Unter-St. Veit,				
Hafing, Baumgarten, Breitensee, Hezendorf,				
Altmanndorf, Dornbach, Neuwaldegg, Pöhl-				
leinsdorf, Sievering, Grinzing, Heiligenstadt,				
Rußdorf, Floridsdorf, Freudenau, Lujshaus				
(im Prater) und Landungsplatz der Dampf-				
schiffe b. d. Kaisermühlen oder umgekehrt.	3	—	2	20
Falls mit demselben Wagen zurückgefahren wird				
(man thut gut, das gleich zu Anfang				
der Fahrt auszumachen) für jede halbe				
Stunde Wartezeit oder Rückfahrt . . . . .	—	50		
Ebenso für Einspänner für jede Viertelstunde . . .				20

In jedem Wagen befindet sich ein Fahrbillettenblock, jedes Blatt enthält auf der einen Seite die Taxe und rückwärts Formulare und Raum für etwaige Beschwerden.

Auf Fahrtverweigerung steht empfindliche Strafe; falls ein Wagen schon bestellt ist, muß es auf einer ausgehängten Tafel deutlich ersichtlich sein.

Wie überall, so besitzen auch in Wien die Fiaferkutscher eine besondere Virtuosität die Taxen zu umgehen; — sich ganz davor zu schützen ist schwer, doch wird man seltener in Conflict kommen, noch übervorteilt werden, wenn man sich selbst genau an die Taxe hält; bei Zeitfahrten sich entweder selbst überzeugt wie viel Uhr es ist, oder vom Kutscher sich die Uhr zeigen läßt (wenn ein Wagen vom Standplatze geholt wird, ist die Zeit seiner Abfahrt mitzurechnen); ferner sich nicht weiter fahren läßt, als man der Taxe nach zu fahren gedachte.

Wer jedoch die Fiaferkutscher zu nehmen weiß, wie sie genommen sein wollen, wird ganz gemüthliche Leute unter ihnen finden und von gesundem Witze.

An ein Trinkgeld ist der Kutscher gewöhnt und verzichtet nicht leicht darauf.

Sollte man auf gutem Wege nicht fertig werden, dann bleibt bei gerechten Beschwerden nur die Polizei; man lasse sich dorthin fahren, Petersplatz 10 oder zum Bezirkspolizeiamte, wo Streitigkeiten sogleich geschlichtet werden, oder fülle den Beschwerdezetteln aus.

Es giebt über 1000 Fiafer und 1200 Einspänner.

### Omnibus.

Mit Ausnahme einiger weniger sind die Stellwägen in Wien jetzt alle in Händen der „Neuen Wiener Omnibus-Gesellschaft“ Schulerstraße 1. (Wollzeile 6 — 8.) Während bisher ca. 380 Wägen bestanden, mit einer Leistungsfähigkeit von 70.000 Personen per Tag, hat die neue Gesellschaft die Zahl auf 700 erhöht, welche mit 3600 Pferden täglich 180.000 Personen zu befördern vermögen; darunter 160 sogenannte Schnellfahrer.

Es bestehen ca. 70 selbstständige Routen und 150 Wägen verkehren direct zwischen der Stadt (mit den Vorstädten) und dem Weltausstellungsplatze (weiße Aufschriften auf blauen Tafeln und 2 rothe und weiße Fahnen).

Der Preis innerhalb der Linien ist 12 Kreuzer, oben auf der Gallerie 8 Kreuzer. — Zum Weltausstellungsplatz auch auf der Gallerie 20 fr. (Schnellfahrer, grüne Wägen, Abend 8 grüne Laterne ohne Gallerie, 20 fr.)



Man trifft wohl in fast allen Straßen beständig einen Omnibus, da sie jedoch häufig schon voll sind, so ist es für Fahrten nach außerhalb der Linien gerathen, an den Standplätzen einzusteigen, um sich einen Platz zu sichern; nachfolgend diese Abfahrtsorte für die wichtigsten Routen:

Von Wien nach	Standplätze	Preis
		kr.
Döbling	Freiung, am Hof, Wieden (Weintraube)	20
Dornbach	Judenplatz, am Hof	25
Franz Josefs-Bahnhof	Am Hof und Wieden, (Weintraube)	15
Gaudenzdorf	Stefansplatz, Fischmarkt, Praterstern	15
Gersthof	Freiung	25
Grinzing	Am Hof	20
Gumpendorf	Hoher Markt	15
Hacking	Neuer Markt	30
Heiligenstadt	Freiung	20
Hekendorf	Lobkowitzplatz (im Sommer)	25
Hiesing	Neuer Markt, Petersplatz, Stefansplatz	20
Hohe Warte	Freiung	15
Hütteldorf	Neuer Markt, Lobkowitzplatz	30
Kierling	Minoritenplatz	60
Kiesling	Wieden, goldenes Lamm	30
Maxleinsdorf	Stefansplatz, Fischmarkt, Praterstern	15
Meidling	Verlängerte Kärnthnerstraße	20
Neuwaldegg	Am Hof, Judenplatz	30
Nordbahnhof	Stefansplatz, Margarethenplatz	15
Nordwestbahnhof	Am Hof und Wollzeile	15
Ruzdorf	Am Hof, Minoritenplatz	20
Ottakring	Am Hof	15
Penzing	Neuer Markt	15
Pöckleinsdorf	Freiung	30
Schwechat	Verlängerte Johannesgasse	30
Sievering	Am Hof	25
Simmering	Dominikanerbastei, Judenplatz	15
Sofienbad	Stefansplatz	7
Staatsbahnhof	Schwarzenbergstraße	15
Südbahnhof	Stefansplatz, Börse, Franz-Josef-Quai	15
	Schwarzenbergstraße	15
St. Veit Ober-	Josefsstadt, Schöpfelgasse	30
Unter-	Neuer Markt	20
Währing	Freiung	15
Weinhaus	Freiung	12
Wellausstellung	Stefansplatz, Schwarzenbergstraße — Mül- terbastei, Landstr. Hauptstr. (Dreher), Wieden, (Weintraube), Margarethen- platz, Mariabill, Neubau, Josefsstadt	20
Westbahnhof	Neuer Markt, Fischmarkt, Wieden (Wein- traube)	15

(Für Fahrten nach 11 Uhr Nachts 5 Kreuzer mehr.)

Für alle vorstehenden Omnibus-Fahrten werden Abonnements-Karten in Paketen zu 10 Stück mit einem Nachlaß von 20% ausgeben: Schulerstraße 1 und in den Depôts der Gesellschaft.

## Pferdebahnen.

(Tramway.)

(Central-Bureau der Wiener Tramway-Actien-Gesellschaft: Wipplingerstraße 36.)

Das Netz der Pferdebahnen ist für die Weltausstellung bedeutend erweitert, die Zahl der Routen verdoppelt worden. Die Gesellschaft hat jetzt 500 Wägen mit 2500 Pferden zur Verfügung und ist im Stande, durchschnittlich täglich mindestens 240.000 Personen zu befördern. Der Preis innerhalb der Linien Wiens ist 10 fr., bis zu den Endstationen 15 bis 20 fr. Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte.

Alle Bahnen correspondiren mit einander und kann man innerhalb der Linien von einer auf die andere umsteigen, zu welchem Zwecke man nur angeben darf, nach welchem Punkte man gelangen will, um für den gewöhnlichen Preis eine „Umsteigkarte“ zu erhalten.

Die Farbe der Laternen, macht die Endpunkte der Wägen bei Abend schon von Weitem ersichtlich.

(Abends haben die beiden letzten Wägen rothe Laternen.)

Von 5 zu 5 Minuten, nach Bedarf auch häufiger, geht ein Wagen nach jeder Richtung ab. Es bestehen folgende Routen:

- Praterstern, Ring (oder Franz Josefs-Quai), Bellariastraße, Mariabilsferstraße nach Hietzing (grün);
- „ Ring (oder Franz Josefs-Quai), Alserstraße nach Dornbach (weiß);
- „ Franz Josefs-Quai), Währingerstraße, Nußdorferstraße nach Döbling (gelb);
- Weltausstellungsplatz, Sofienbrücke, Löwengasse, Radetzkybrücke, Ring nach Döbling (gelb).
- Aspernbrücke (siehe Seite 147), Radetzkybrücke, Löwengasse, Sofienbrücke, Prater zur Weltausstellung;
- Schwarzenbergplatz (siehe Seite 147), Schwarzenbergbrücke, Lastenstraße, Karlsstraße, Favoritenstraße, Südbahn, Himbergerstraße, Vertbagasse;
- Nußdorferstraße (siehe Plan C. 2), Alserbachstraße, Franz Josefs-Bahnhof, Brigittabrücke, Wallensteinstraße, Nordwestbahnhof, Nordbahnhof, Praterstern, Weltausstellung.

Alle Fahrten finden auch in den entgegengesetzten Richtungen statt. Man kann auch Abonnements-Karten mit einer Preisermäßigung erhalten.



Neues Operntheater.

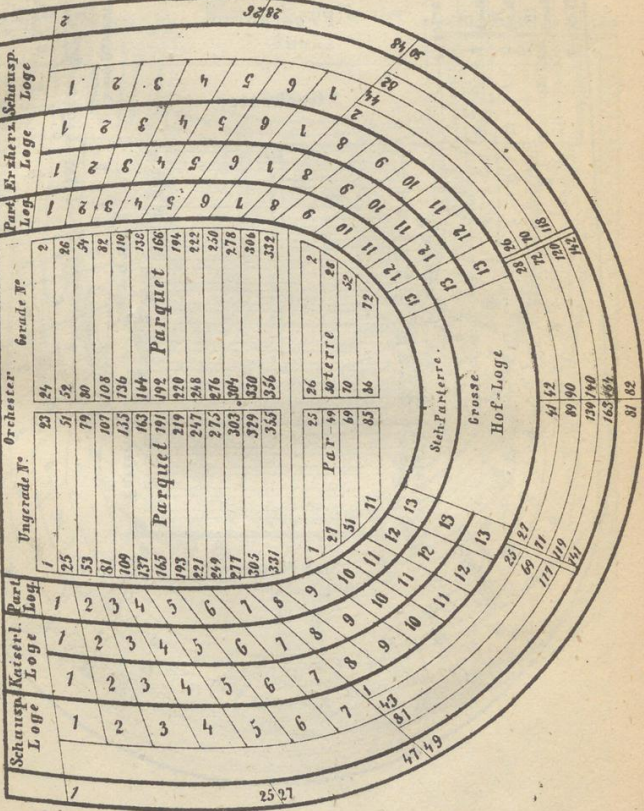
IV. III. II. I. Stock

Schausp. Loge	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Kaiserl. Loge	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Part. Loge	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

Ungerade N <sup>o</sup>	23	24	25	51	52	79	80	81	107	108	135	136	163	164	191	192	219	220	221	247	248	275	276	303	304	329	330	355	356			
Gerade N <sup>o</sup>	2	26	26	54	82	110	132	166	194	222	250	278	306	332	360	388	416	444	472	500	528	556	584	612	640	668	696	724	752			
Parquet	166																															

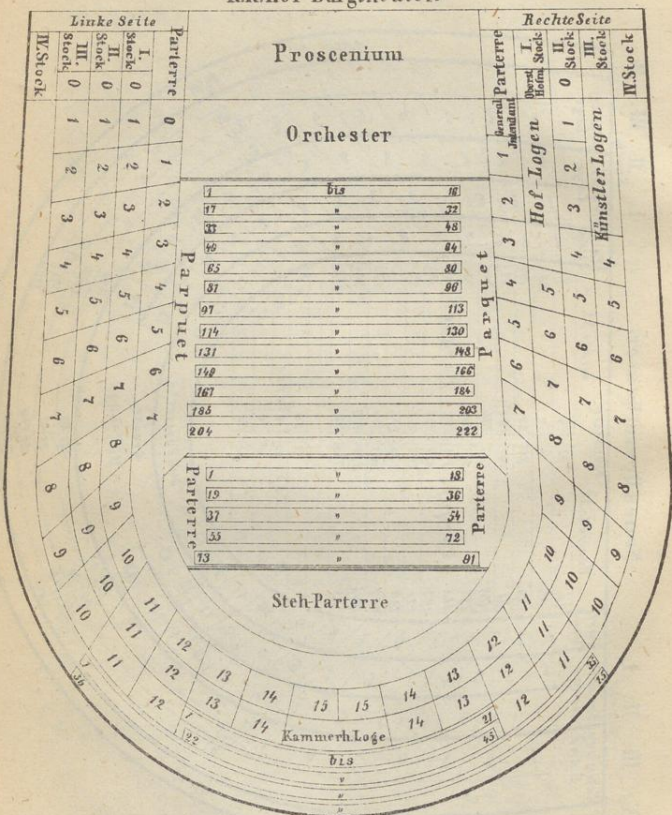
Part. Loge	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Erzherz. Loge	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Schausp. Loge	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

I. II. III. IV. Stock



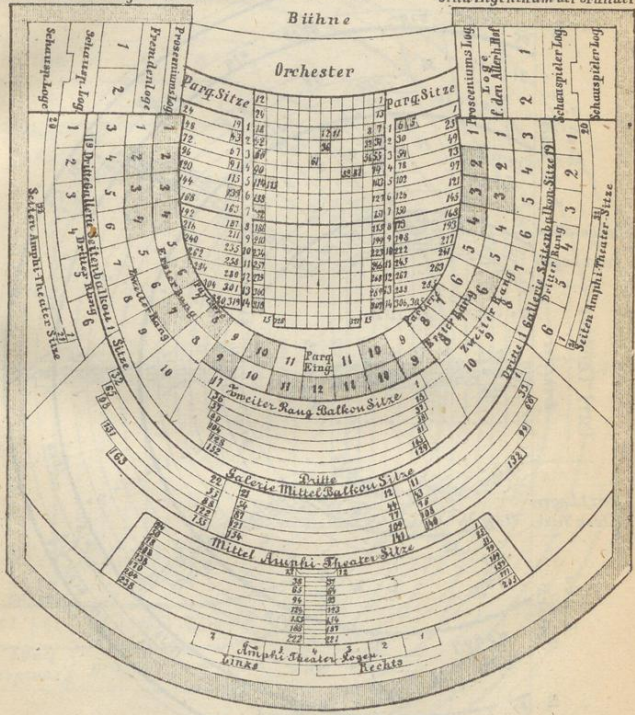
25 27

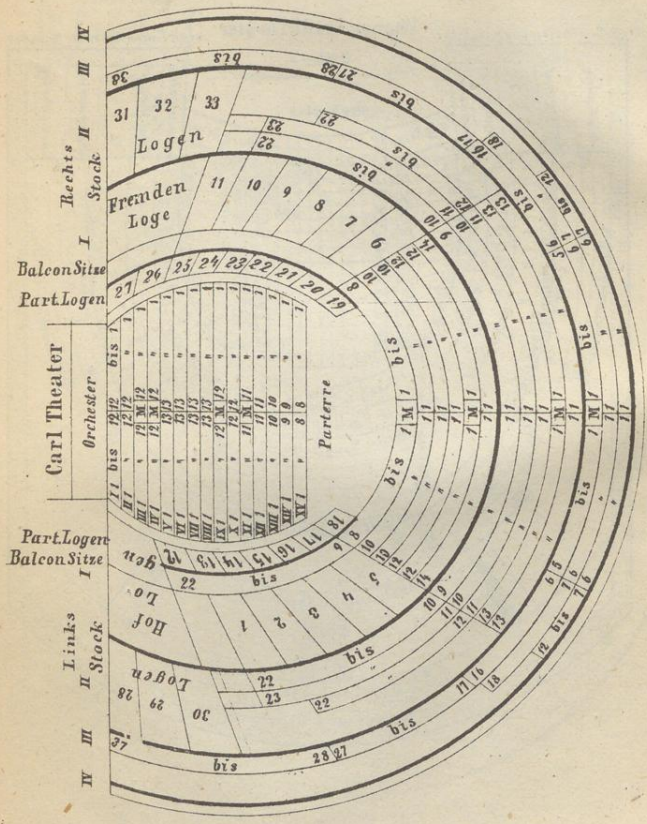
## K.K. Hof-Burgtheater.





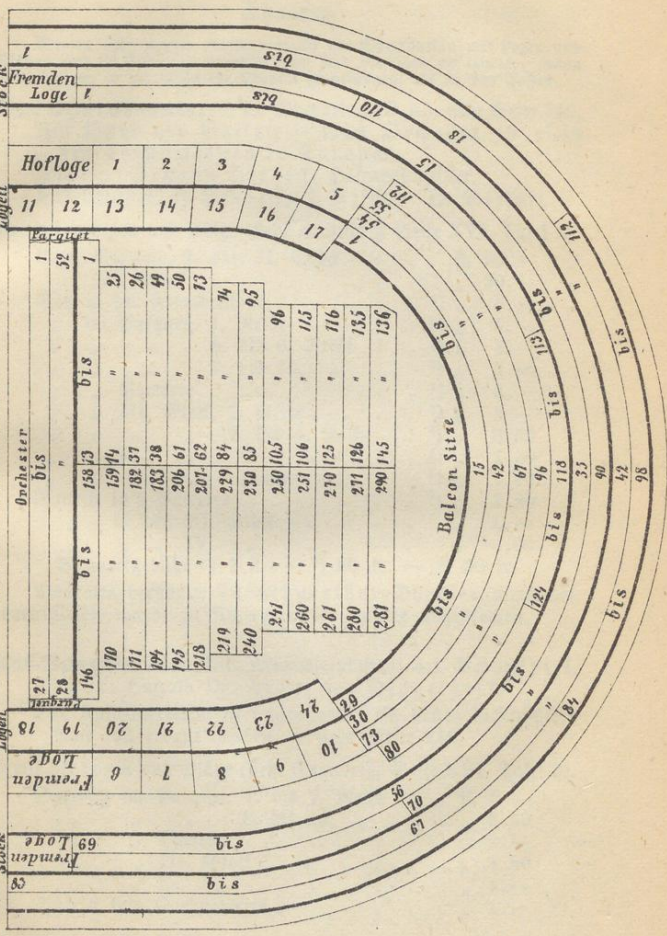
Die Schraffirten Logen u. Sitze Wiener Stadt-Theater sind Eigenthum der Gründer.

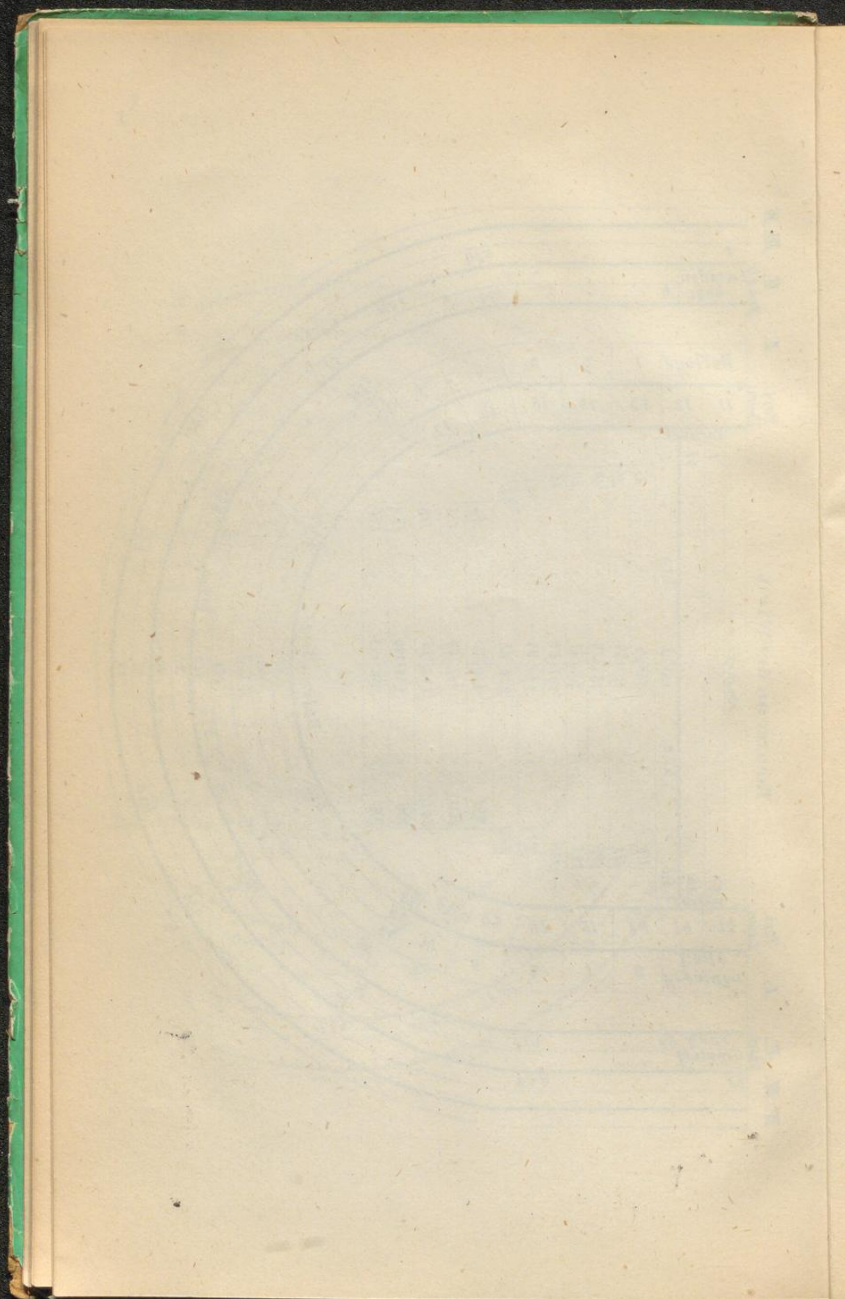






W. III. II. I. Part. I. II. III. IV. **Theater an der Wien**







## Theater.

Wie in allen großen Städten treibt die Speculation mit Logen und Plätzen auch in Wien ihr Unwesen und sind dieselben oft leichter, wenn auch theurer, in der Nähe der Theater zu erlangen, als an den Cassen.

**Hof Operntheater**, f. l., Opernring (E. 5.), siehe Seite 153.  
Für Oper und Ballet. — Das Orchester ist eins der berühmtesten in Europa.

Director: Johann Herbeck, Hofcapellmeister.

Capellmeister: J. Herbeck, J. Fischer, D. Dessoff.

Preise der Logen und Plätze (siehe Grundriß Seite XVI, Tafel 1).

Loge, Parterre, I. oder II. Stock . . . . .	fl. 25. —
III. Stock . . . . .	20. —
Sitz in der Fremdenloge . . . . . <sup>1)</sup>	5. —
" im Parquet, 1. Reihe . . . . . <sup>1)</sup>	5. —
" " " 2. bis 6. Reihe . . . . . <sup>2)</sup>	4. —
" " " 7. bis 13. " . . . . . <sup>2)</sup>	3.50
" " Parterre . . . . . <sup>2)</sup>	3. —
" " III. Stock, 1. Reihe . . . . . <sup>2)</sup>	3. —
" " " 2. bis 4. Reihe . . . . . <sup>2)</sup>	2.50
" " IV. " . . . . . <sup>2)</sup>	1.50
" " " (nummerirt) . . . . . <sup>2)</sup>	1.20
Eintritt in's Parterre . . . . . <sup>3)</sup>	1.20
" in den III. Stock . . . . .	1. —
" " IV. " . . . . .	— .60

Vormerkgebühr <sup>1)</sup> 1 fl. — <sup>2)</sup> 50 kr. — <sup>3)</sup> 30 kr.

Das alte, berühmte Kärnthnerthor-Theater (hinter der neuen Oper) wurde zu Anfang dieses Jahres abgebrochen.

**Hof-Burgtheater**, f. l., Michaelerplatz (E. 4.), Schauspiel.

Director: Hofrath Dr. Franz von Dingelstedt.

Der Zuschauerraum ist ungenügend, ein neues Schauspielhaus soll erbaut werden — siehe Seite 158.

Preise der Logen und Plätze (siehe Grundriß, Seite XVI, Tafel 2).

Sperrsitz im Parquet, 1. bis 7. Reihe . . . . .	fl. 3 —
" " " 8. bis 13. " . . . . .	2.50
" " Parterre . . . . .	2. —
" " III. Stock . . . . .	1.50
" " IV. " . . . . .	1. —
Eintritt in's Siebparterre . . . . .	1. —

Fremdenführer in Wien.

Eintritt in den III. Stock . . . . . fl. —.60

IV. . . . . —.40

„ „ „ „ „ Vormerkgebühr für die Sperrsitze 50 fr.

Die Logen sind alle in Händen der Abonnenten.

**Stadttheater**, Seilerstätte 7, (E. 5.) — Schauspiel.

Director: Dr. Heinrich Laube.

Preise der Logen und Plätze (siehe Grundriß Seite XVI, Tafel 3).

Loge im Parterre, I. und II. Rang . . . fl. 15.—

„ „ „ „ „ III. Rang (Seitenlogen) . . . „ 8.—

„ „ „ „ „ (Amphitheater) . . . „ 4.—

Sitz in der Fremdenloge, Parterre u. I. Rang

1. Reihe . . . . . „ 5.—

2. Reihe . . . . . „ 3.50

„ Orchester . . . . . „ 3.50

„ Parquet, 1. bis 7. Reihe . . . . . „ 3.—

„ „ „ „ „ 8. bis 15. „ . . . . . „ 2.50

„ Balcon, II. Rang 1. Reihe . . . . . „ 2.50

„ „ „ „ „ 2. und 3. Reihe . . . . . „ 2.—

„ „ „ „ „ 4. bis 7. „ . . . . . „ 1.50

„ „ „ „ „ III. „ 1. Reihe (Mitte) . . . . . „ 2.—

„ „ „ „ „ 1. „ (Seite) u. . . . . „

„ „ „ „ „ 2. „ (Mitte) . . . . . „ 1.50

„ „ „ „ „ 3. bis 5. Reihe (Mitte) . . . . . „ 1.20

„ Amphitheater, 1. bis 4. Reihe (Mitte)

u. 1. Reihe (Seite) . . . . . „ —.80

„ „ „ „ „ die übrigen . . . . . „ —.50

Vorkaufgebühr (bis 10 Uhr am Tage der Vorstellung) je nach Rang und Platz 1 fl. bis 10 fr.

Es giebt im Stadttheater nur Sitzplätze.

**Carl-Theater**, f. f. priv., Praterstraße 31 (F. 3.) Schauspiel

und Operetten. Director: Franz Janner.

Preise der Logen und Plätze (siehe Grundriß Seite XVI, Tafel 4).

Loge im Parterre und 1. Gallerie . . . fl. 17.—

„ in der 2. Gallerie . . . . . „ 12.—

Sitz in der Fremdenloge, 1. Reihe . . . . . „ 5.—

„ „ „ „ „ 2. „ . . . . . „ 3.50

Balconsitz (in der 1. Gallerie) . . . . . „ 3.50

Fauteuil im Parterre und 1. Gallerie . . . . . „ 3.—

„ in der 2. Gallerie . . . . . „ 2.—



Sperfsitz, 3. Gallerie . . . . .	fl.	1. 50
Eintritt: Parterre und 1. Gallerie . . . . .	"	1. —
"   "   in die 2. Gallerie . . . . .	"	— 60
"   "   "   "   3. " . . . . .	"	— 40
"   "   "   "   4. " . . . . .	"	— 30

Diese Preise gelten bis zur Cassaöffnung, dann tritt für die Logen und Sitze eine Ermäßigung von 2 fl. bis zu 50 kr. ein.

Während der Weltausstellung, vom 20. Mai bis 20. Juni, tritt hier die k. k. Hof-Schauspielerin Clara Ziegler als Gast, zu erhöhten Preisen, auf.

**Theater an der Wien**, k. k. priv., Mariahilf, Magdalenenstraße 8 (D. 5. 6.). — Schauspiel und Oper.

Direction von Marie Geistinger u. Max Steiner.

Preise der Logen und Plätze (siehe Grundriß Seite XVI, Tafel 5).

Loge im I. Rang und im Parterre . . . . .	fl.	15. —
Sitz in der Fremdenloge, 1. Gallerie, 1. Reihe . . . . .	"	4. —
"   "   "   "   1. "   2. "   "   "   "   "   "   "	"	3. 50
"   "   "   "   2. "   "   "   "   "   "   "   "	"	1. 80
Parquet- oder Balconsitz, 1. " . . . . .	"	3. 50
Fautenil: Parterre oder 1. Gallerie . . . . .	"	2. 50
"   "   "   in der 2. Gallerie . . . . .	"	1. 50
"   "   "   3. " . . . . .	"	1. 20
Eintritt: Parterre und 1. Gallerie . . . . .	"	— 80
"   "   "   in die 2. Gallerie . . . . .	"	— 60
"   "   "   3. " . . . . .	"	— 40
"   "   "   4. " . . . . .	"	— 30

**Strampfer - Theater**, Tuchlauben 16. Schauspiel und Operetten. — Director: Friedrich Strampfer.

Loge im I. Rang . . . . .	fl.	12. —
"   "   II. " . . . . .	"	8. —
Sitz in der Fremdenloge (I. und II. Rang)	fl.	3. 50 bis " 2. —
"   "   in Parquet . . . . .	"	2. 50
"   "   "   Parterre (numerirt) . . . . .	"	1. 20

**Theater in der Josefstadt**, Josefstädterstraße 26. — Singspiele, Possen etc. — Director: Johann Fürst.

Orchesterloge . . . . .	fl.	10. —
Loge im I. Rang . . . . .	"	8. —
Sitz in der Fremdenloge . . . . .	"	2. —

**Residenz-Theater, Canovagasse.** Siehe Seite 235.

Director: Eduard Kierschner.

Loge . . . . .	fl. 8.—
Parterresitz, 1. 4. Reihe . . . . .	„ 1.50
„ 5.—10. „ . . . . .	„ 1.—
Balconsitz, 1. u. 2. Reihe . . . . .	„ 2.—

**Conservatorium für dramatische Kunst, Eichenbachgasse 9.**

Director: Franz Kierschner. — Siehe Seite 235. —  
Übungsbühne des Conservatoriums.

**„Orpheum“, Singspielhalle, Alfergrund, Wasagasse 33.**

Director: F. Schildorfer.

Mit Restauration verbunden, im Genre der Pariser *Café chantant*.

Loge fl. 8. — Logensitz fl. 2.50. — Eintritt Partere 70 kr.

**Volkstheater in Rudolfsheim, in Schweiber's Colosseum. —**

Schauspiele, Singspiele, Possen im Dialekt.

Director: M. Diegelmann.

Loge fl. 5. — Sitz, Fremdenloge fl. 1. — Parquet 60 kr.

**Fürst's Volkstheater im Prater, Weltausstellungsstraße.**

Ganz neu hergerichtet. Director: Johann Fürst.

**Circus Renz, Leopoldstadt, große Fuhrmannsgasse.**

**Circus Carré im Prater, Weltausstellungsstraße.** Siehe Seite 165.

**Neues Orpheum im Prater, Weltausstellungsstraße 165.**

Eine „*Romische Oper*“ ist am Schottentring im Bau begriffen.

### Concerte.

Wien war von jeher das gelobte Land der Musik. — In der Musikgeschichte keiner andern Stadt glänzen so viele Sterne ersten Ranges; und sind auch jene classischen Zeiten vorüber, so hat Wien doch seinen alten Ruf bewahrt, und ein regeres, glänzenderes Musikleben findet sich nirgends. — In der Saison vergeht kaum ein Tag ohne ein Concert, nicht selten jedoch sind deren mehrere und bedeutende an einem Tage.

Den Mittelpunkt des Musiklebens bildet das Musikvereinsgebäude (siehe Seite 152). Die 1842 ins Leben gerufenen philharmonischen Concerte von den Orchester-Mitgliedern der



Hof-Oper, unter Leitung des Capellmeisters Dessoff, nehmen den ersten Rang ein; daneben die Aufführungen der Gesellschaft der Musikfreunde durch ihren Sing- und Orchesterverein (siehe Seite 247) unter Mitwirkung der Hof-Opernsänger und Sängerrinnen. Die verschiedenen Gesangsvereine (siehe Seite 247) veranstalten ebenfalls sehr beliebte Concerte.

Zu allen Jahreszeiten ist Wien reich an musikalischen Genüssen aller Art; besonders durch die unvergleichlichen Militär-musikbänden, an verschiedenen Orten; durch die berühmten Strauß'schen Concerte und andere; in den Blumenäulen der Gartenbau-Gesellschaft, dem Musikvereinssaale, dem Cursalon im Volksgarten, Prater etc. — Während der Weltausstellung täglich „Promenade-Concerte“ in den Blumenäulen und dem Garten am Partring (siehe Inserat).

Bei Ablösung der Burgwache auf dem Franzensplatz (an Wochentagen um 1 Uhr) spielt stets eine der Militärbanden.

Ganz besonders machen wir noch auf die herrlichen Kirchen-Concerte aufmerksam. Die treffliche Kirchenmusik der Hof-Capelle (in der Hofburgkirche, siehe Seite 87) ist mit Recht Wien's Stolz, die ersten Kräfte der besten Orchester, wie Hellmesberger, Richter, Koller, Durst, Heißler u. v. A.; gebiegene Sänger, wie Rokitsanky, Walter, Panzer, Pěschka u. A., unter der meisterhaften Direction Herbeck's, gestalten diese Aufführungen zu wahren Musterleistungen; einen großen Vorzug besitzt die Hofcapelle ferner in der außerordentlichen Schulung der Sopran und Alt singenden Hof-Sängerknaben. Außer der Hof-Capelle sind für Kirchenmusik noch die Aufführungen in der Augustinerkirche, der Minoriten- und der Dominikanerkirche hervorzuheben. In den Sonnabendsblättern der Zeitungen findet man stets das Nähere darüber.

## Unterhaltungen.

Im Winter und ganz besonders in der Faschings- (Carnivals-) Zeit giebt es in Wien eine große Zahl von Vergnügungen aller Art, zu welchen zahllose Plakate an den Straßenecken und Ankündigungen in den Tagesblättern einladen.

Außer den sogenannten „Promenade-Concerten“ in den erwähnten Localitäten bilden die vielen Bälle und Maskenbälle die Hauptunterhaltung der Saison. — Die eleganteren (Elite-) Bälle werden vorwiegend von geschlossenen Gesellschaften veranstaltet, so die Bälle der Gesellschaft der Industriellen, der

Musikfreunde (Künstlerabende); — der Concordiaball; — die Juristen-, Studenten-, Techniker-Bälle, die Künstlerkränzchen, die Bälle des Männergesangvereins, der Naßwalder; endlich die großen Redouten der Erzherzog Albrecht-Stiftung — welche in den Sälen des Musikvereinsgebäudes, des Sofienbades u. abgehalten werden; durch Verwendung bei den Comité-Mitgliedern hält es jedoch nicht schwer, Eintrittskarten zu erhalten.

Unter den öffentlichen Bällen sind die berühmtesten jene in den prachtvollen Räumlichkeiten des Sofienbades (siehe Bäder), den Blumenälen, den Musikvereinsälen und im Dianabad; — dann in Schwender's Colosseum in Rudolfsheim, im weltbekanntesten Sperl in der Sperlgaſſe (Leopoldstadt), bei Löwy in den Sälen des Josefstädter Theaters, sowie in der Walhalla in der Währingerstraße; — bei letzteren drei — vorzugsweise von der Halbwelt besucht — geht es in den späten Abendstunden sehr ungezwungen zu.

Noch erwähnen wir der Volksängerinnen, welche bald im Theater des Schwender'schen Colosseum's, bald hier, bald dort auftreten und unter denen die Hornischer, die Mannsfeld und die Ulke die beliebtesten sind.

Im Sommer üben der Volksgarten und der Stadtpark ihre Anziehung aus — ganz besonders aber und zumal während der Weltausstellung der **Prater**, wo zu der uner schöp flichen Fülle von Sehenswürdigkeiten und Vergnügungen aller Art (siehe Seite 162—166) noch das großartige „**Bauzball**“ (Hauptallee, rechts) und das neue „**Drypheim**“ (Ausstellungsstraße links Nr. 165) hinzugekommen sind.

### Umgebungen Wiens.<sup>1)</sup>

In Bezug auf seine herrliche Umgegend wird Wien wohl kaum von einer andern Stadt übertroffen und der Wiener weiß sie zu schätzen. — Bei schönem Wetter an Sonn- und Feiertagen führen fast ununterbrochen Eisenbahnzüge, Stellwägen und Pferdebahnen Hunderttausende in die nähere und fernere Umgebung der Stadt und kein Fremder sollte versäumen, sie wenigstens theilweise kennen zu lernen.

Unter den nächstgelegenen Punkten gehören **Schönbrunn** und **Hietzing** zu den lohnendsten Ausflügen, mit Pferdebahn und

<sup>1)</sup> Ausführlichere Beschreibung aller nachfolgenden Orte und Touren findet sich in „**Wiens malerische Umgebungen**“ von Dr. F. E. Weidmann. (Carl Gerold's Sohn.)



Omnibus in  $\frac{3}{4}$  Stunden zu erreichen. Das kaiserliche Lustschloß Schönbrunn ist von herrlichen Park- und Gartenanlagen umgeben, dem Schlosse gegenüber, auf dem höchsten Punkte, erhebt sich eine Säulenhalle, die sogenannte „Gloriette“, von der man eine prachtvolle \*Aussicht auf die Umgebung und Wien hat. — Im Garten, mit vielen Statuen, Brunnen und Springbrunnen, ist noch die künstliche römische Ruine, ein Obelisk, der „schöne Brunnen“ mit der Nymphe Egeria von Bayer — und vor Allem die Menagerie, zur Rechten des Parterre, zu erwähnen.

Von hieraus gelangt man in wenigen Minuten nach Hietzing und zu Schwender's berühmtem, ganz neu hergerichteten Belustigungsorte die „Neue Welt“ mit sehr ausgedehntem Garten, Unterhaltungen aller Art, einem Sommertheater, der Alhambra für Concerte, einer Velocipedebahn u. u., eines der großartigsten Etablissements, allabendlich von vielen Tausenden von Fremden besucht. Außerdem ist noch Dommayer's Casino bemerkenswerth, wo ebenfalls Gartenconcerte stattfinden.

Ueber Hietzing hinaus führen zahllose Localzüge der **Westbahn** zu den reizenden, am Wiener Walde gelegenen Orten: **Hütteldorf** (mit berühmter Bierbrauerei), **Weidlingau**, **Purkersdorf** (in der Nähe der Tropp-Berg mit schöner Fernsicht), **Preßbaum**, **Retawinkel**, **Neulengbach**.

In nordwestlicher Richtung gelangt man mittelst Pferdebahn und Omnibus in einer Stunde nach **Dornbach** und **Neuwaldegg** mit dem Schwarzenberg'schen Park und 20 Minuten davon das **Holländer-Dörfel** (\*Hameau), ein prachtvoller Aussichtspunkt (man sieht von hier aus den Schneeberg), dann die **Kohlerhütte** (Restauration) mit schöner Aussicht.

Vor der Währinger Linie (Omnibus s. S. XV) **Gerstehof**, **Pötsleinsdorf** (Strasser, gute Restauration), **Salmansdorf**.

Vor der Ruffdorfer Linie **Ober- und Unter-Döbling** (Bjergnitz' Casino), die **Hohe Warte** (Central-Anstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus s. Seite 202), **Heiligenstadt**, dann **Sievering**, **Grinzing**, der **Himmel** und das **Krapfenwäldchen** mit schönen Aussichtspunkten am Fuße des **Kahlenbergs**, den man von hieraus zu Fuß erreicht, noch leichter jedoch mittelst der neuen, weiter unten erwähnten **Bergbahn**.

Unter den Ausflügen mit der **Franz Josephsbahn** (D. 1 siehe Seite XII) und den Dampfern der **Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft** (Seite XII) steht der Besuch des **Kahlenbergs** (490 Meter ü. d. Meere) und **Leopoldsbbergs** (420

Meter ü. d. Meere) obenan. Man fährt mit der Bahn oder per Dampfer an Ruffdorf (Bockfeller berühmt) vorüber, bis zur **Station der Bergbahn**, 15 Minuten oberhalb des Kahlenberger-Dörferl und mit der 1873 im Mai eröffneten Drahtseilbahn (Waggons zu 100 Personen) in der Einsattelung zwischen den beiden Bergen in 5 Minuten bis zur Restauration auf der Höhe; von hier gelangt man auf sehr bequemen schattigen Wegen zu dem großen, neuerrichteten Hôtel bei Josefsdorf auf dem Kahlenberge mit 60 elegant eingerichteten Zimmern, Restauration, Bierhalle, Aussichtsturm zc.

Der stark bewaldete obere Theil der Kuppe und des Bergrückens wurde in einen reizenden Naturpark umgewandelt. An manchen Stellen breiten sich elegante Villen aus, welche meist für vorzügliches Trinkwasser und so ist auf den bisher verhältnißmäßig nur wenig besuchten waldigen Höhen ein Aufenthaltsort von unvergleichlicher Schönheit geschaffen worden; vom Leopoldsberg sowohl als vom Hotel am Kahlenberg aus hat man eine Aussicht auf die Donau, die Stadt und Umgebung, wie von keinem anderen Punkte in der Nähe Wiens.

Weiter aufwärts führt uns die Franz Josefsbahn nach **Klosterneuburg**, der zur Zeit Karls des Großen gegründeteten Stadt, deren berühmtes, imposantes \*Stiftsgebäude man schon von Weitem erblickt. Es ist reich an herrlichen, seltenen Kunstschätzen, seine Keller sind voll des edelsten Weines der Umgegend, der allein schon verdient, hier anzubalten. — Es folgen dann noch **Kriehendorf** und endlich **Greifenstein** mit seiner jetzt dem Fürsten Liechtenstein gehörigen, restaurirten Ruine, von der man einen überaus schönen Fernblick auf die vielarmige Donau, die weite Ebene nach Norden und die prachtvolle nächste Umgebung hat. — Freunde von Fußpartien können von hier aus auf den herrlichsten Waldwegen bergauf und thalab über **Hadersfeld** und **Kierling** in wenigen Stunden nach **Klosterneuburg** gelangen.

Die größten landschaftlichen Reize bieten die von der **Südbahn** berührten Gegenden, rechts von der Bahn. — Links an der „**Spinnerin am Kreuz**“, einer gothischen Denksäule auf der Höhe des Wiener Berges — rechts an dem uralten **Weibling** vorüber, bildet **Liesing** mit seiner berühmten Bierbrauerei den ersten Anziehungspunkt für Einheimische und Fremde. Von hier läßt sich eine sehr lobnende Fußpartie machen; über **Modaun**, an **Perchtoldsdorf** mit seiner schönen alten



Pfarrkirche (XIV. Jahrh.) nahe vorüber nach Kaltenleutgeben (Wasserheilanstalt) und über das Wassergesprenge in die Brühl. Zieht man jedoch vor zu fahren, so benütze man die Eisenbahn bis Mödling (40 Minuten von Wien), gehe alsdann am rechten Ufer des Baches unter dem Aquäducte der neuen Wasserleitung (s. Seite 2 oben) fort, auf dem schönen Wege durch die Klause bis Vorderbrühl (Zwei Kaben, gutes Gasthaus; in der fürstlich Liechtenstein'schen Meierei vorzüglicher Caffee). Oben auf der bewaldeten Höhe liegt, schon von weiter Ferne sichtbar, der Hufarenentempel, mit herrlicher Aussicht bis nach Wien. Bei Vorderbrühl öffnet sich ein wunderschönes Felsenthal mit vielen malerischen Ruinen auf den einschließenden Bergen, namentlich die mehrfach restaurirte Ruine der alten Befestigung Liechtenstein. Man verfolge den Weg bis in die Hintere Brühl (Gasthaus „Hilbrichsmühle“) und kehre nach Mödling zurück, um, wenn es die Zeit noch erlaubt, von hier mit der Zweigbahn nach Laxenburg zu fahren (7 Minuten), dem berühmten kaiserlichen Lustschlosse mit prachtvollem Park, Wasserfall, großen Teichen zc. Neben dem alten, zu Ende des XIV. Jahrh. erbauten Schlosse, steht das neue, einfache, jetzt bewohnte. Auf der Insel die \*Franzensburg mit vielen historischen Sehenswürdigkeiten. Der Ausflug nach Laxenburg erfordert 2—3 Stunden (Restauration Hartmann am Bahnhof).

Eine weitere Tour auf einen ganzen Tag ist nach Baden (Schwarzer Adler, Stadt Wien), von Wien aus per Bahn in einer Stunde zu erreichen. Die Stadt ist berühmt wegen ihrer warmen Schwefelquellen; — in der nächsten Umgebung zahlreiche Villen des Wiener Adels und der Geldaristokratie. Die Gegend bei Baden ist außerordentlich reich an Naturschönheiten, vorzüglich das \*Heleneenthal. Den Thaleingang übersetzt der große Viaduct der Wasserleitung, die schon auf der ganzen Strecke längs der Bahn den malerischen Reiz erhöht. Man gelangt bald zur Weilburg, einem Schlosse des Erzherzogs Albrecht, am rechten Ufer der Schwechat. — auf der Höhe des Berges die Ruine Raubeneck — dann weiterhin die Ruinen Raubenstein und Scharfeneck. — In 3 Stunden erreicht man von hier das „Eiserne Thor“ — einen der schönsten Aussichtspunkte.

Die nächste Station, **Böslan**, ist ebenfalls ein von Wienern stark besuchter Ort, berühmt wegen seiner vorzüglichen Weine.

Wenn die Zeit es erlaubt, verläume endlich nicht einen der vielen Vergnügungszüge zum **Summering** zu benützen, zu der weltberühmten Bahn — eine der kühnsten und großartigsten in Europa — welche mitten durch das herrlichste Hochgebirge führt. Ein Tag genügt zu diesem Ausfluge.

### Auswärtige Gesandtschaften und Consulate.

- Baiern:** Graf Bray-Steinburg, Schwarzenbergstr. 15.  
**Belgien:** Vicomte Jonghe d'Ardoye, Joiesplatz 6.  
 Consul: Eduard Kenkin, Comödiengasse 10.  
**Brasilien:** Baron de Porto Seguro, Riemergasse 8.  
 Consul: Moriz Schnapper, Albrechtsgasse 3.  
**Braunschweig:** Frh. E. Thienen-Adlersflucht, Museumstraße 8.  
**Dänemark:** Frh. Chr. Fr. Falbe, Schwarzenbergstr. 16.  
 Consul: Frh. M. v. Königswarter, Kärnthnering 4.  
**Deutsches Reich:** Gen.-Lieut. Lothar v. Schweinitz, Schenkenstraße 10.  
 Consul: Josef Ritter v. Mallmann, Wipplingerstr. 2.  
**Frankreich:** Marquis N. de Vanneville, Lobkowitzplatz 2.  
**Griechenland:** Fürst Ipsilanti, Hoher Markt 8.  
 Gen.-Consul: Themistokles Metaxa, Praterstraße 66.  
**Grossbritannien:** Right-Hon. Sir Andrew Buchanan, Schenkenstraße 12.  
 Consul: S. Brandeis-Weikersheim, Kantgasse 3.  
**Johanner-Orden:** Graf J. Mitrowsky, Bailli, Seilerst. 1.  
**Italien:** Graf Carl Mobilant, Nibelungengasse 15.  
 Consul: Frh. Salomon v. Rothschild, Wölferbastei 3.  
**Mecklenburg-Schwerin und Strelitz:** Frh. Carl v. Gamm, Wallfischgasse 4.  
**Niederlande:** Baron Heederen van Beverwaard, Kärnthnerstraße 14.  
 Consul: Friedrich Rosenberg, Naglergasse 1.  
**Nord-Amerika, Ver. Staaten:** John Jay, Kolowratr. 6.  
 Consul: P. Sidney-Post, Pestalozzigasse 3.  
**Päpstlicher Stuhl:** Mariano Falcinelli-Antoniucci, Hausrätat des Papstes, am Hof 4.  
**Portugal:** Joao Coelho d'Almeida, Langeg. 15.  
**Russland:** Eugen von Nowikow, Wollzeile 30.  
**Sachsen:** Carl Gust. Ad. Bose, Bäckerstraße 26.  
**Schweden u. Norwegen:** Graf Piper, Wollzeile.  
 Consul: Alfred Edler von Kandler, Wipplingerstr. 31.  
**Schweiz:** Joh. Jacob Tschudi, Krugerstraße 13.  
**Spanien:** Don Eduardo Asquerino, Grand Hôtel.  
 Consul: David Weisweiler, Kohlmarkt 26.  
**Türkei:** Marif Bey, Schwarzenbergstraße 16.  
 Consul: Falcon Effendi, Kärnthnerstraße 39.  
**Württemberg:** Frh. D. v. Thumb-Menburg, Giselastr. 5.



## Aemter und Behörden.

1. Gemeinsame (Reichs-) Ministerien und Centralstellen.
- Ministerium des Inneren u. des kaiserl. Hauses, Ballhauspl. 2.  
 Reichs-Finanz-Ministerium, Himmelfortgasse 8.  
 Reichs-Kriegs-Ministerium, am Hof 1, (Marine) Schenkenstr. 14.  
 Oberster Rechnungshof, Annagasse 5.
2. Oberste Vertretung und Centralstellen für die deutsch-slavischen Königreiche und Länder zc.
- Reichsrath: Herrenhaus, Herrengasse 13, im Landhause.  
 Abgeordnetenhaus, Schottenstraße (s. Seite 160).  
 Ministerium des Innern, k. k., Wipplingerstraße 11.  
 für Cultus und Unterricht, k. k., Minoritenplatz 7.  
 der Justiz, k. k., Elisabethstraße 12.  
 der Finanzen, k. k., Johannesgasse 5.  
 für Landesvertheidigung, k. k., Herrengasse 7.
- Handels-Ministerium, k. k., Postgasse 8.  
 Ackerbau-Ministerium, k. k., Dominikanerbastei 13.
- Cabinetss-Kanzlei Sr. Maj. des Kaisers, Hofburg (Schweizerhof).  
 Consistorium, erzbischöfliches, Stefansplatz 7.  
 evangelisches, Bankgasse 10.  
 Finanz-Landes-Direction, k. k., vordere Zollamtsgasse 1.  
 General-Commando, Allsergrund, Porzellangasse 11.  
 Handelsgericht, k. k., Herrengasse 23.  
 Handels- und Gewerbekammer f. Niederösterr., Herrengasse 14.  
 Hauptzollamt, k. k., Landstraße, vordere Zollamtstraße 1.  
 Landesgericht, k. k., in Civilsachen, Ballhausplatz 3.  
 " " " Straßachen, Josefstadt, Rathhausstr. 19.  
 Magistrat, Wipplingerstraße 8.  
 Oberster Gerichtshof, k. k., Löwelstraße 12.  
 Oberst-Hofmeisteramt, k. k., Hofburg.  
 Oberst-Kämmereramt, k. k., Hofburg.  
 Oberster Rechnungshof, k. k., Annagasse 5.  
 Oberst-Stallmeisteramt, k. k., Hofburg.  
 Platzcommando, k. k., Allsergrund, Allserstraße 2.  
 Polizei-Direction, k. k., Petersplatz 10.  
 Post-Direction, k. k., Postgasse 10.  
 Statthalterei, niederösterr., Herrengasse 11.  
 Stempelamt, k. k., Riemergasse 7.  
 Tabak-Fabriken-Central-Direction, k. k., Waisenhausgasse 1.  
 Telegraphen-Direction, k. k., Krenngasse 5.  
 Weltausstellungs-General-Direction, Leopoldstadt, Praterstr. 42.

## Adressen.

Nachfolgender Adressen — mit der ausschließlichen Rücksicht  
zusammengestellt, dem Fremden nützlich zu sein —  
wird man sich mit unbedingtem Vertrauen bedienen können; — selbst-  
verständlich erschöpfen sie jene Namen nicht, die in Wien sich der allge-  
meinsten Achtung erfreuen.

Siehe auch die Inserate am Ende des Führers.

- Advocaten:** Brünner u. Magg, Bauernmarkt 7. — Fechtner,  
Schottengasse 1. — Gunesch, Spiegelgasse 21. —  
Hiller, Tuchlauben 7 (Bazar).
- Ärzte:** Bamberger, Alserstraße 4. — Duchel, Schotten-  
ring 4. — Löbel, Giselstraße 7.
- **Augen-:** Arlt, Bellariastraße 12. — Helm, Landstraße,  
Hauptstraße 51. — Jäger, Alserstraße 4. — Neuf,  
Mariahilferstraße 5.
- **Frauen-:** Braun, Alserstraße 4. — Spaeth, Schotten-  
bastei 3.
- **Kinder-:** Baurneind, Franziskanerplatz 6. — Polizer,  
Tuchlauben 7. — Wiberhofer, Habsburgergasse 9.
- **Ohren-:** Gruber, Neuer Markt 2. — Polizer, Fleisch-  
markt 1.
- **(Operateure):** Billroth, Riechtensteinstraße 13. — Dittel,  
Alserstr. 4. — Dumreicher, Rothenthurmstr. 15.
- **für Hautkrankheiten:** Hebra, Mariannengasse 10. —  
Neumann, Rothenthurmstr. 29.
- **(Homöopath):** Rothansel, Wieden, Kettenbrückeng. 8.
- **f. Kehlkopfkrankheiten:** Schrötter, Schwarzenbergstr. 8.
- **für Syphilis:** Sigmund, Freieing 7. — Zeißl, Liefer-  
Graben 10.
- **Zahn-:** Faber, Graben 20. — Barbach, Rothenthurm-  
straße 5. — Berghammer, Graben 30. — Farisch,  
Vognergasse 15. — Kabay, Goldschmiedgasse 2. —  
Scheff, Kohlmarkt 1. — Steinberger, Brandstatt 7.
- \*Siehe auch Spitäler, S. 220 u. Poliklinik, S. 223.
- Antiquitäten-Händler:** Cubasch, Kohlmarkt 11 und Bellaria-  
straße 2. — Egger (Münzen, Medaillen etc.), Herren-  
gasse 5. — Radnitzky, Kärnthnerstraße 31.
- Apotheker:** Hof-Apothek, Habsburgerg. 11. — Girtler,  
Freieing 7. — Koll, Tuchlauben 9. — Pleban,  
Stefansplatz 2. — Raab, Lugeck 1. — Voigt, Rothent-  
thurmstraße, Ecke des Fleischmarkt.



- Bäcker:** Gerber, Petersplatz 13. — Uhl, Hofbäcker, Singerstraße 21 und Herrngasse 1.
- Bänder, seidene:** Blau, Bauernmarkt 10. — Böwy u. Sohn, Hoher Markt 5. — Wild, Stefansplatz 1.
- Bandagisten:** Fleischer, Plantengasse 3. — Schlapfer, Wollzeile 3. — Schlecht, Schottengasse 2.
- Bettwaren;** Brandweiner, Stefansplatz 6.
- Blumenhändler:** Abel, Raubensteingasse 7. — Haslinger, Kolowratring 14.
- Blumen, künstliche:** Gräfl. Baudissin'sche Fabrik, Seilerstätte 2. — Haala, Neuer Markt 14.
- Buchdruckerei:** Carl Gerold's Sohn, Verlagsbuchhändler, Barbaragasse 2, nächst der Hauptpost u. Universität.
- Buchhändler:** Gerold u. Comp., Stefansplatz, Ecke d. Goldschmiedg. — Bed, Rothenthurmstr. 15. — Braumüller, Graben 21. — Czermak, Schottengasse 6. — Faesy u. Fried, Graben 22. — Hügel, Herrngasse 6. — Lechner, Kärnthnerstraße 10. — Lehmann u. Wenzel, Kärnthnerstraße 40. — Manz, Kohlmarkt 7. — Meyer, Tuchlauben 26. — Kosner, Tuchlauben 22. — Seibel, Graben 13. — Sintenis, Herrngasse 5. — Wallishausser, Hoher Markt 1.
- China Silber:** Berndorfer, Wollzeile 12, Vognergasse 2.
- Chocolade:** Jordan u. Timäus, Freisingerg. 6. — Schmidt, Michaelerplatz 4.
- Cigarren** (in Oesterreich Monopol). Gute ausländ. Cigarren im Specialitäten-Laden, Graben 26.
- Claviere:** siehe Instrumente, musikalische.
- Conditoreien:** Demel, Michaelerplatz 3. — Gerstner, Kärnthnerstraße 5. — Kriegler, Rothenthurmstraße 22.
- Delicateffen:** Clement Koget (Fournier), Tuchlauben 11. — Corinaldi, Franziskanerplatz 6. — Faber, Kärnthnerstraße 53. — Pechard, Kohlmarkt 22. — Sacher E., Kärnthnerstr. 51. — Sacher Fr., Weißburggasse 4.
- Drehsteler:** Felix, Plantengasse 7.
- Eis:** Schwetz, Goldschmiedgasse 6 (bei Tag u. Nacht geöffnet).
- Eisenhandlungen:** Schadlbauer, Stefansplatz 9. — Stricker, Kärnthnerstraße 28. — Winkler, Kärnthnerstraße 21.
- Färber und Fleckenputzer:** Steingruber, Spiegelgasse 2.
- Fenerfeste Cassen:** Wertheim u. Comp., Tuchlauben 11.
- Friseure:** Abt, Kärnthnerstr. 51. — Antoin, Kohlmarkt 10. — Fortmüller, Augustinerstraße 8.

- Galanteriewaaren: Klein, Graben 20. — Weiße, Wollzeile 4, 1. Stock. — Pöw, Gumpendorfer Hauptstraße 63.  
 Kodesch, Kohlmarkt 7. — Rosenberg, Graben 17.  
 Gesanglehrer: siehe Conservatorium s. Musik, Seite 234.  
 Gemäldehändler: Artaria u. Comp., Kohlmarkt 9. — Kaefer, Kärnthnering 2. — Miehke u. Wavra, Plankeng. 7. — Neumann, Kohlmarkt 11. — Pöfonyi, Kärnthner. 8.  
 Glaswaaren: Lobmeyr, Kärnthnerstraße 13. — Mayr, Bauernmarkt 12. — Wokann, Wipfingerstraße 14.  
 Glycerin und Kerzen: Sarg, Neuer Markt 2.  
 Gold- und Silberwaaren: — siehe Juweliere.  
 Graveure: Denk, Brandstatt 3. — Fauner, Augustinerstr. 12. — Radnitzky, Kärnthnerstraße 31.  
 Guttaperchawaaren: Reithofer, Herrngasse 2. — Stephan, Wollzeile 9.  
 Handschuhe: Authenrieth, Kohlmarkt 11. — Jaquemar, Herrngasse 6. — Zacharias, Spiegelgasse 2.  
 Haus- und Küchengeräthe: Emmer, Stefansplatz 7.  
 Herren-Schneider: Franl, Graben 12. — Gunkel, Graben 16. — Fischerer, Graben 26, 1. Stock.  
 Holzschnneider (Xylographen): Bader, Gärtnerg. 3. — Wiczek, Kärnthnering 11.  
 Hutmacher: Hofmann, Kohlmarkt 7. — Kaiser, Kärnthnerstraße 16. — Striban, Dorotheergasse 10.  
 Instrumente, chirurgische: Bihls, Wieden, Obstmarkt 1. — Leiter, Akerstraße 16.  
 — musikalische, Blas-Instrumente: Stowasser, Josefstadt, Langegasse 26.  
 — — Streichinstrumente: Bittner, Kärnthnerstr. 42.  
 — — Fischer, Bräunerstraße 3. — Hofmann, Habsburgergasse 8. — Kiendl, Josefs-gasse 6 (Zitherfabrik).  
 — — Pianoforte: Bösendorfer, Akergrund, Türkenstraße 9. — Ehrbar, Preeßgasse 28. — Streicher, Ungargasse 27. — Stary, Lustbadgasse 17 (Pianos).  
 Juweliere: Biedermann, Graben 13. — Hartung, Kohlmarkt 4. — Hübner, Kohlmarkt 8. — Mayer's Söhne, Stock-im-Eisenplatz 7. — Klinkosch, Kohlmarkt 26. — Razersdorfer, Kohlmarkt 9. — Rothe, Kohlmarkt 7.  
 Kammacher: Höltschel, Weibburgg. 15. — Winter, Kärnthnerstraße 9.  
 Kleider-Magazine für Herren: Rothberger, Stefansplatz 9. Keller u. Alt, Wieden, Hauptstraße 11. — Welisch, Mariaböserstraße 57.



- Kunsthändler:** Artaria u. Comp., Kohlmarkt 9. — Kaefer, Kärnthnering 2. — Niethke u. Wawra, Plankeng. 7.  
 — Neumann, Kohlmarkt 11.  
**Lampen:** Ditmar, Weiburggasse 4. — Brünner, Kärnthnerstraße 46. — Sonntag, Himmelfortgasse 1.  
**Leder-Galanteriewaaren (Wiener):** — siehe Galanteriewaaren.  
**Leihanstalten für Bücher:** Kockenstein, Singerstraße 3. — Last, Wollzeile 17 und Kohlmarkt 7.  
 — für Musikalien: Gotthardt, Kohlmarkt 1. — Lewy, Neuenmarkt 14.  
 — für Pianoforte: Gugl, Kumpfgasse 5.  
**Leinenwaaren:** Felbermayer, Neuer Markt 17. — Kranner, Stefansplatz 10. — Regenhart, Jordangasse 5.  
**Liebig's Fleischextract (Fray-Bentos):** Carl Berck, Wollzeile 6—8 (Special-Niederlage).  
**Lithographen:** Köbke, Neubau, Lindengasse 5. — Reissenstein u. Kösch, Leopoldstadt, Rothensterngasse 21.  
**Lohnfutscher:** Miethwagen-Gesellschaft, Giselstraße 4.  
**Malzpräparate:** Hoff, Kolowratring 3.  
**Meerschamwaaren:** Hieß, Kärnthnerstraße 7 und Graben 6. Hartmann, Magdalenenstr. 6. — Schilling, Adlerg. 8.  
**Messerschmiede:** Bibls, Obstmarkt 1. — Kotschen, Stallburggasse 2.  
**Nieder:** Madame Weiß, Neuer Markt 2.  
**Mineralwasser:** Well, „Zum blauen Egel“, Wildpretmarkt 5. — Mattoni, Tuchlauben 14 u. Maximilianstraße 5.  
**Möbeln:** Schachinger, Breitegasse 17. — Schmitt, Stefansplatz 6. — Weiße, Wollzeile 4, 1. Stock (antike Möbeln). — Thonet, Unt. Donaustr. 1 (Möbeln aus gebog. Holz). — eiserne: Ritschelt, Kärnthnerstraße 46.  
**Modewaaren für Damen:** Arthaber, Stefansplatz 11. — Bohlinger, Kohlmarkt 7. — Dürr, Kärnthnerstr. 14 und Graben 7. — Elsjinger, Mariabilferstraße 60. — Krickl, Tuchlauben 7. — Ortmann, Graben 20. — Reiff u. Mayer, Seilergasse 12. — Szontagh, Graben 13.  
**Modewaaren für Herren:** Ebenstein, Kohlmarkt 7. — Frank, Graben 12. — Frix, Graben 15. — Singer, Graben 11.  
**Modistinnen:** Francine, Kärnthnering 2. — Gindrean, Plankengasse 1. — Kronich, Bauernmarkt 2. — Postler, Graben 17.  
**Musikalienhändler:** Bjendorfer, Herrngasse 6. — Haslinger, Graben 19. — Gotthardt, Kohlmarkt 1.

- Nähmaschinen:** Gans (Grover u. Baker), Kolowratring 7. — Kirsch, Kärnthnering 14. — Reidlinger (Singer), Kärnthnerstr. 16.
- Optiker:** Plöchl, Himmelfortgasse 7. — Rospini, Kärnthnerstraße 31. — Waldstein, Michaelerplatz 5. — Wondrich, Rauchensteingasse 12.
- Papierhandlungen:** Lustig, Hoher Markt 4. — Mayr u. F.ßler, Kärnthnerstraße 37. — Munk, Rothenthurmstraße 4. — Syré, Tuchlauben 6. — Theyer u. Hardtmuth, Kärnthnerstraße 11.
- Parfumerien:** Uz, Graben 18. — Maczuski, Kärnthnerstr. 26. — Nach u. Comp., Graben 31. — Treu, Englisch u. Comp., Kohlmarkt 4.
- Pelzwaren:** Böhm, Graben 29. — Gröger, Stock i. Eisenpl. 4.
- Pferdehändler:** Schawel, Augartenalleestraße 28. — Straß, Czerningasse 13.
- Photographen:** Angerer, Wieden, Theresianumgasse 4. — Geringer, Margarethenstraße 28. — Löwy, Weiburggasse 31. — Luchhardt, Taborstraße 18. — Schrank u. Massak, Elisabethstraße 1.
- Photographien-Händler:** Angerer F. A. u. W., Kärnthnerstraße 51. — Kaefer, Kärnthnering 2. — Kramer, Kohlmarkt 18. — Miethle u. Wawra, Plankengasse 7.
- Porzellan-Niederlagen:** Denk, Goldschmiedgasse 12. — Pauidinger, Weiburgg. 9. — Thun, Singerst. 2. — Weiße, Wollzeile 4, 1. Stock. — Wahlß, Kärnthnerstraße 46.
- Posamentiere:** Flandorfer, Rothenthurmstraße 16. — Geiger, Plankengasse 3. — Kuttig, Freisingergasse 6.
- Regen- und Sonnenschirme:** Demel, Kärnthnerstraße 15. — Schaller, Bognergasse 15 und Weiburggasse 31.
- Reise-Artikel:** Gebrüder Maurer, Kohlmarkt, Ecke des Graben. — Schittenhelm, Kärnthnerstraße 28.
- Riemen und Sattler:** Lohner, Kolowratring 8. — Marius, Freieung 6. — Maurer, Gebr., Kohlmarkt, Ecke des Graben. — Ziegler, Landstraße, Hauptstraße 109.
- Schreib-Requisiten:** Kubn u. Comp., Stefansplatz 6.
- Schuh- und Stiefel-Niederlagen:** Hahn, Rothenthurmstr. 4. — Goitein, Kärnthnering 1. — Löw u. Comp., Kärnthnerstraße 6. — Wittmann, Graben 29. — Schreiber, Tuchlauben 5. (Für Damen): Helia, Himmelfortg. 1.
- Seidenwaren:** Arbeser, Graben 10. — Charpine, Kärnthnerstraße 46. — Giani, Seilergasse 9. — Reiff u. Mayer, „zum römischen Kaiser“, Seilergasse 12.



- Speditoren: Compoyer, Bäckerstraße 2. — Perl, Friedrichstraße 6. — Svatojanski u. Sockl, Postgasse 6.
- Spiegel und Rahmen: Ulrich, Wollzeile 4.
- Spielwaren: Jäger, Stefansplatz 6. — Kietabl, Habsburgergasse 10. — Liebscher, Kohlmarkt 16. — Luzenleithner, Fleischmarkt 14.
- Spitzen: Arnold, Bognergasse 3. — Eller, Seilergasse 8. — Sedlmayer u. Comp., Bauernmarkt 2.
- Stidereien: Benkowitz, Michaelerplatz 2. — Famira, Kohlmarkt 20. — Weniger, Graben 18. — Tomassevich, Landstraße, Ungargasse 3 (Weißstickerin).
- Stroh Hüte: Mayer, Freisingergasse 5.
- Südfrüchte: Tommasoni, Wollzeile 12. — Corinaldi, Liebenberggasse 7.
- Teppiche u. Möbelstoffe: Haas u. Ebhue, Stock-im-Eisenplatz 6, Herrergasse (Bant), Kärnthnering 12 (s. Seite 146). — Dierzer, Hoher Markt 13. — Feschleitner, Graben 15.
- Theehandlungen: Hofer, Graben 8. — Trau, Wollzeile 1. — Weiße, Wollzeile 4, 1. Stock.
- Tuchhändler: Baar, Kärnthnerstraße 10. — Hardt, Freisingergasse 1. — Roderer, Stefansplatz 8.
- Uhren: Essenberger, Kohlmarkt 5. — Fromm, Rothenthurmstraße 9. — Goldschmidt, Graben 11. — Petrzyl, Graben 16. — Schönberger, Franz Josefs-Quai 1. — Wirth, Rothenthurmstraße 31.
- Waffen: Springer, Stock-im-Eisenplatz 5. — Ohligs, Tiefer Graben 15. — Gebrüder Maurer, Kohlmarkt 1.
- Wagenfabriken: Armbruster, Alsergrund, Porzellangasse 7. — Lohner, Kolowratring 8. — Marius, Freyung 6.
- Weinhandlungen: Chun, Hofgartenstraße 1. — Kömer, Kärnthnerstr. 20. — Sacher, Weihburggasse 4. — Schlumberger, Maximilianstraße 6. — Schneider, Rothenthurmstraße 22. — Schneider, Kärnthnerstraße 14. — Stiebig u. Comp., Bognergasse 5.
- Weißwaren: Borowitzka u. Walloner, Kärnthnerstraße 3. — Sedlmayer u. Comp., Bauernmarkt 2. — Wild u. Kalliwoda, Kohlmarkt 6.
- Wirkwaren: Jägermayer, Graben 17. — Seidl, Wippfingerstraße 2.
- Wohnungs-Nachweisungs-Bureau — siehe Seite II.
- Zeichnen-Requisiten: Cyré, Tuchlauben 6. — Theyer u. Hardtmuth, Kärnthnerstraße 11.

**Börse.**

Unter den europäischen Effecten-Börsen nimmt die Wiener heute eine hervorragende Stellung ein. — Früher in den Kämlichkeiten der Nationalbank in der Strauchgasse, ist sie seit Mai 1872 in das provisorische Gebäude am Schottenring übersiedelt, bis die im Bau begriffene, großartige neue Central-Börse vollendet sein wird (siehe Seite 160).

Wer ein ähnliches Börsengetreibe nicht kennt, dem wird es interessant sein, sich dasselbe während der Mittagsbörse, von 12 bis 2 Uhr, von der Gallerie aus anzusehen. (In den Saal haben nur Mitglieder Zutritt.) Das Durcheinanderschreien und Drängen macht auf den Ueingekehrten anfangs einen wahrhaft chaotischen Eindruck. — Um den in der Mitte des Saales durch Brustwehren abgegrenzten Raum für die beedeten Senjale, haben die Banquiers und hervorragendsten Faiseurs ihre festen Standplätze, von denen aus sie mit den Senjalen und den sich hin und herbewegenden Agenten verkehren. An den Pfeilern ringsumher bezeichnen Plakate die wichtigsten Effecten, welche dort gehandelt werden; hier treibt die sogenannte Börsen-Coulisse ihr Wesen; hin und wieder sieht man um die leitenden Effecte der Tages-speculation den Kampf mit einer Heftigkeit entbrennen, als wollte es im nächsten Augenblick in allgemeine Schlägerei übergehen.

Die Börse hat bei der Physiognomie des Schottenrings ihren eigenthümlichen Charakter aufgeprägt — überall Banken und Actien-Gesellschaften, Börsen-Comptoirs und Wechselstuben; fast den ganzen Tag herrscht hier das regste Leben.

**Banken.**

Unter der großen Anzahl, zum Theil neu gegründeter, Banken sind nachfolgende, namentlich in Bezug auf Escompte-Geschäfte, die bedeutendsten:

Nationalbank, Herrengasse 15. — Credit-Anstalt f. Handel u. Gewerbe, am Hof 6. — Anglo-öfterr. Bank, Strauchgasse 1. — Niederöfterr. Escompte-Gesellschaft, Freyung 8.

Allgemeine Depositen-Bank, Graben, 29 (Trattnerhof.)  
(Ueber die Filialen und Spar-Einlagen dieser Bank siehe Seite 219.)

Franco-öfterr. Bank, Wallnerstraße 6. — Wiener Handels-Bank, Krenngasse 12. — Öfterr. Allgemeine Bank, Minoritenplatz 4. — Allgemeine Verkehrsbank, Wipplingerstraße 28. — Union-Bank, Krenngasse 6. — Öfterr. Vereinsbank, Herrengasse 9. — Boden-Credit-Anstalt, Herrengasse 8.



### Banquiers.

Biedermann u. Comp., Bräunerstr. 6. — Epstein, G., Burg-  
ring 13. — Königswarter, Mor., Körnthnering 4. — Roth-  
schild, S. M. v., Krenngasse 3. — Schem, Freih. Fr., Opern-  
ring 10. — Schöller u. Comp., Bauernmarkt 13. — Sina, J.,  
Hoher Markt 9. — Todesco's Sohn, M., Körnthnerstraße 51. —  
Weikersheim u. Comp., Schottenbasteigasse 16. — Wodianer, M.,  
Zuchtauben 17.

### Wechselstuben.

(Von 12 bis 2 Uhr und nach 6 Uhr sind alle geschlossen.)

Manche der bedeutenderen Banken haben ihre eigenen Wechselstuben.

Anglo-öster. Bank (früher Zinner), Stefansplatz 8.

Niederöster. Escompte-Gesellschaft (früher Schnapper),  
Körnthnerstraße 9.

Wiener Handelsbank (früher Sothen), Graben 13.

Epstein, L., Körnthnerstraße 3.

Woidler u. Comp., Goldschmiedgasse 1 (neben Gerold u. Comp.).

Wechselstuben-Gesellschaft, Graben 8.

### Post.

Außer dem Haupt-Postamte, Postgasse 10, bestehen in der  
inneren Stadt noch Filial-Postämter in der Habsburger  
gasse 9 — Seilerstätte 22 — Landstrongasse 1 —  
Maximilianstr. 4 und Franz Josefs-Quai, Eßlingerstraße 4.  
— Ferner in allen übrigen 8 Bezirken; — auf allen Bahn-  
höfen und auf dem Weltausstellungsplatze, wohin man  
seine Briefe *poste restante* adressiren lassen kann.

In jeder größeren Straße findet man einen oder mehrere  
Briefkästen, welche zehnmal des Tages ausgehoben werden.

Der Schluß der Aufgabe (auf dem Haupt-Postamte)  
ist für gewöhnliche Briefe durchschnittlich  $1\frac{1}{2}$  Stunden, für re-  
commandirte  $1\frac{3}{4}$  Stunden vor Abgang der betreffenden Züge.

Die Zustellung erfolgt für gewöhnliche und recommandirte  
Briefe um 8, 9, 10,  $11\frac{1}{4}$  Uhr Vorm. und um 1,  $3\frac{1}{2}$ , 5,  $6\frac{1}{2}$   
Uhr Nachm. Das Bureau der *Poste-restante*-Briefe ist  
von Morgens 8 Uhr bis Abends  $8\frac{1}{2}$  Uhr geöffnet. (Wenn nicht  
ausdrücklich ein Filialpostamt angegeben wird, bleiben alle solche  
Briefe auf dem Hauptpostamte.)

Das Porto für den einfachen Brief (1 Postloth = 17 Gramm)  
beträgt innerhalb Oesterreichs und des Deutschen Reiches 5 Kreuzer  
— über 1 Loth steigt das Porto innerhalb Oesterreich von Loth

zu Loth; für Briefe nach Deutschland beträgt es von 2–15 Loth 10 Kreuzer. Die Recommandations-Gebühr ist 10 Kreuzer.

Der einfache Brief kostet im Stadtgebiet der Post inclusive der Vororte 3 Kreuzer, Recommandation 5 Kreuzer (Abfertigung von Morgens 6 $\frac{1}{2}$  Uhr an 9mal des Tages).

Die Correspondenzkarten zu 2 Kreuzer (bekanntlich von Oesterreich zuerst eingeführt) sind auch für den ganzen Umfang des Deutschen Reiches zu benützen.

### Staats-Telegraf.

Das Central-Bureau befindet sich in der Koenigsgasse 5, Ecke der Wipplingerstraße; außerdem werden Depeschen aufgenommen: auf dem Haupt-Postamte und auf allen Filial-Postämtern (siehe Seite XXXV), sowie im eigenen Bureau auf dem Weltausstellungsplatze.

Das neu erbaute Telegrafenamts-Gebäude (siehe Seite 160) wird erst im Laufe des Jahres 1874 bezogen werden. Der 3. Stock ist ausschließlich für den Telegrafensaal bestimmt, der, in Hufeisenform, bei 14 Meter Breite und Tiefe und einer Höhe von 7 Meter, den Raum zur Aufstellung von 200 Telegrafens-Apparaten bietet. Zur Erleichterung des Verkehrs mit den industriellen Vorstädten und Vororten wird eine atmosphärische Post eingerichtet; ebenso wird die Auf- und Abförderung der Depeschen mittelst Luftdruck geschehen.

Da die Anzahl der sich hier concentrirenden Telegrafens-Drähte (ca. 90) schon jetzt die Führung auf Trägern sehr erschwert, so werden dieselben künftig zu Kabeln vereinigt, in einem unterirdischen Gange bis an den Donau-Canal geführt, um sich von dort aus nach den verschiedenen Richtungen zu vertheilen. Die Einföhrung der Telegrafens-Marken zur Frankirung der Depeschen steht bevor.

### Privat-Telegraf.

Derselbe dient vorzüglich dem Localverkehre, von einer Station zur andern, deren bei 40 innerhalb der Linien und 50 in den Vororten bestehen; ferner eine auf dem Weltausstellungsplatze. Viele der ersten Hôtels haben eigene Telegrafensstationen.

Gebühr von Station zu Station 25 Kreuzer für 20 Worte.

Dann aber befördert der Privat-Telegraf auch alle für den Staats-Telegrafens bestimmten Depeschen nach dem In- und Auslande und berechnet dafür eine Gebühr von 15 Kreuzer für 20 Worte (vor den Linien 25 Kreuzer) außer der tarifmäßigen Staatsgebühr.



### Dienstmänner.

Das von Dr. Jacob Fokmann 1862 gegründete „erste Wiener Dienstmänners-Commissions-Institut“ (Central-Bureau Löwelftraße 17) ist noch immer das bedeutendste. Bei 1000 Mann sind in der inneren Stadt und in sämtlichen Bezirken aufgestellt; — wählerisch in der Aufnahme, bietet es die größten Garantien für die Verlässlichkeit der Dienstmänner. — Zu den verschiedensten Verrichtungen und in was immer für Fällen man einer Arbeitskraft zur Aushilfe bedarf — versorgt das Institut mit den erforderlichen Persönlichkeiten; für durch Schuld der Dienstmänner entstandenen Schaden leistet es Garantie, und ist noch kein strafrechtlicher Fall vorgekommen.

Die Commissionäre haben hochrothe Kappen, grauen Rock mit umgeschlagenem hochrothem Kragen worauf die Buchstaben: Dr. F.

Während der Weltausstellung hat dieses Institut 200 Mann innerhalb des Ausstellungsraumes an verschiedenen Plätzen aufgestellt.

Außer diesem Institute sind in neuerer Zeit noch verschiedene ähnliche entstanden: „Gypse“, Bäckerstraße 14. — „Stadt-Courier“, Himmelfortg. 6. — „Wiener Stadträger“, Ballg. 4.

Der Tarif ist bei allen derselbe und wird, vorbehaltlich der behördlichen Genehmigung, jetzt erhöht, nämlich: für einen Gang in demselben Bezirk 20 Kreuzer; — in den benachbarten Bezirk 30 Kreuzer; — in einen entfernteren 40 Kreuzer. — Für die Verwendung, zu leichter Arbeit, die Stunde 50 Kreuzer (mit Transportmittel 60 Kreuzer).

Man lasse sich jedesmal eine Marke geben, ohne welche jeder etwaige Anspruch auf Garantie erlischt.

### Bäder.

Sofenbad, Landstraße, Marxergasse 13, älteste und berühmte Badeanstalt. — Außer den Wannen-Bädern (Porzellan-Wannen mit filtrirtem Donauwasser), Fichtennadel- und aromatischen Bädern, findet man dort zwei Gesellschafts-Dampfbäder für Herren und eins für Damen, sowie Separat-Dampfbäder, laue und kalte Douchen mit einer Atmosphäre Druckkraft. — Das im ersten Stockwerke gelegene Boll- und Schwimmbad-Bassin mit einem Fassungsraum von 11.321 Hektoliter Wasser und stetem Zu- und Abfluß von filtrirtem Donauwasser von 16—17° R., hat an Ausdehnung

Schönheit und Bequemlichkeit nicht leicht seines Gleichen. Der prachtvoll ausgestattete Soffensaal (1845 von van der Mill und v. Siccardsburg erbaut) wird außer der Vollbad-Saison als Unterhaltungs- und Tanzsaal benützt (siehe Seite XXII).

Mit der Anstalt ist ein pneumatischer Apparat als Heilanstalt für Brustkranke verbunden, die mit bedeutenden Erfolgen gegen Asthma, chronischen Husten, Halsleiden und Schwerhörigkeit, zahlreich auch von Ausländern besucht wird.

Wannenbäder I. Cl. 1 fl. — II. Cl. 70 kr. — III. Cl. 50 kr. (Abonnement billiger.) — Von 6 Uhr früh bis Abends geöffnet. Ein Omnibus verkehrt jede  $\frac{1}{2}$  Stunde v. Stefansplatz aus dorthin.

Margarethen-Bad, von Theodor Fischer, Margarethen, Wildenmangasse 5, 1872 errichtet, mit Marmor- und Porzellan-Wannen, Douche- und Wannenbäder, Voll- und Schwimmbäder, Kiefernadel- und Mineralbäder.

Wannenbäder: I. Cl. 1 fl. 40 kr. — II. Cl. 70 kr. — III. Cl. 50 kr.

Mit Omnibus in 10 Min. vom Opernring aus zu erreichen.

Römisches Bad, am Praterstern, hinter dem Hôtel „Donau“. 1872 von einer Actien-Gesellschaft in römischem Stile mit einem Aufwande von  $1\frac{1}{2}$  Millionen Gulden erbaut, gehört zu dem Großartigsten in seiner Art. — Das „warme Bad“ für Herren ist ein auf Marmorsäulen ruhender Kuppelbau im byzantinischen Stile mit Bassin aus carrarischem Marmor; — von hier gelangt man in die warmen Luftbäder, prächtige, pompejanisch decorirte Räume; an diese reihen sich die Dampfbäder, das laue und kalte Bassin, der Douchesaal zc. — Die gleiche Einrichtung besteht für Damen.

Außerdem hat das „Römische Bad“ zahlreiche Separatbäder aller Gattungen; höchst elegante Frisir-, Rasir- und Ruhesalons; Café, Restauration, Foyer zc.

(In den meisten Hôtels ersten Ranges, namentlich in denen erbauten, ist für Bäder in vorzüglicher Weise gesorgt.)

Außer diesen Badeanstalten erwähnen wir noch das Dianabad, Leopoldstadt, Ob. Donaustr. 81. — Im Winter dienen die Dianasäle ebenfalls als Vergnügungsort, siehe Seite XXII. — Leopoldsbad, Ob. Donaustr. 31. — Kaiserbad, Franz Josefs-Quai.

Die Schwimmanstalten in der Donau werden erst gelegentlich der Donau-Regulirung (siehe Seite 166) in großartiger Weise wieder hergestellt werden.